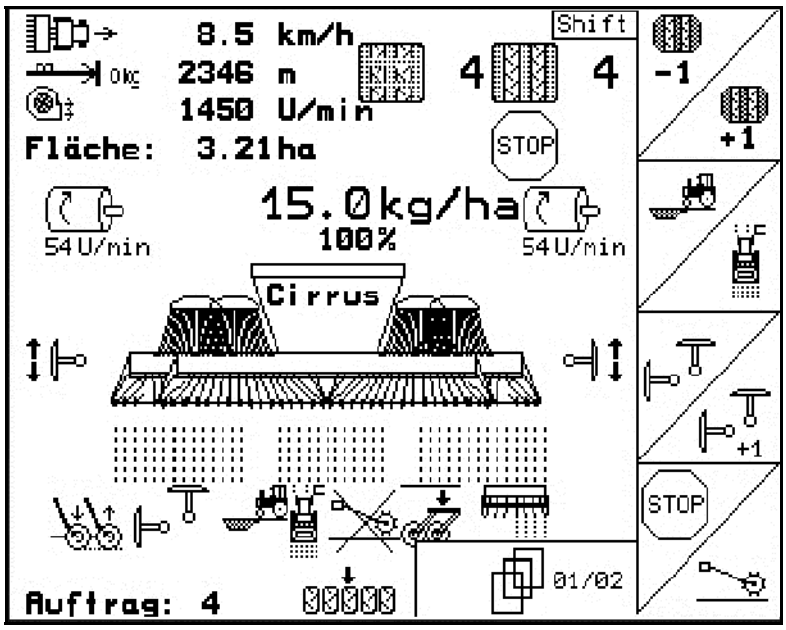
Betriebsanleitung

AMAZONE

Software AMABUS

für

Cirrus **und** **Citan**



MG4620
BAG0121.1 06.15
Printed in Germany

Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme! Für künftige Verwendung aufbewahren!

de

ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.

Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.: (zehnstellig)	
Typ:	AMABUS
Baujahr:	
Grundgewicht kg:	
Zulässiges Gesamtgewicht kg:	
Maximale Zuladung kg:	

Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen
Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0
E-mail: amazone@amazone.de

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer:	MG4620
Erstelldatum:	06.15

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG, 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG.

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

E-mail: amazone@amazone.de

1 Benutzerhinweise 7
1.1 Zweck des Dokumentes 7
1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung 7
1.3 Verwendete Darstellungen 7

2 Allgemeine Sicherheitshinweise 8
2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen 8

3 Produktbeschreibung 9
3.1 Eingaben am AMATRON 3 9
3.2 Softwarestand 9
3.3 Hierarchie der Software 10

4 Inbetriebnahme 11
4.1 Hauptmenü 11
4.2 Maschinendaten eingeben 12
4.2.1 Fahrgassenrhythmus 12
4.2.2 Eingabe Intervallfahrgassenschaltung (Maschinendaten 01/03) 17
4.2.3 Wegsensor kalibrieren (Maschinendaten 01/03) 18
4.3 Auftrag anlegen 20
4.3.1 Externer Auftrag 21
4.4 Abdrehprobe 22
4.4.1 Maschinen mit Saatmengenfernverstellung abdrehen 22
4.4.2 Maschinen mit elektrischer Volldosierung abdrehen 24
4.5 Restentleerung mit elektrischer Dosierung 26
4.6 Menü Setup 27

5 Einsatz auf dem Feld 32
5.1 Sollmengenanpassung 32
5.2 Vorwahl für Hydraulik-Funktionen 32
5.3 Anzeigen Arbeitsmenü 33
5.4 Funktionen im Arbeitsmenü 35
5.4.1 Fahrgassenschaltung 35
5.4.2 Schlammfunktion (nur für **Cirrus**) 36
5.4.3 Spuranreißer 37
5.4.4 Spornrad sperren 39
5.4.5 Teilbreiten schalten (nur elektrische Volldosierung) 39
5.4.6 Spurlockerer (**Cirrus 8001 / 9001**) 40
5.4.7 Arbeitstiefe Scheibenfeld (**Cirrus**) 40
5.4.8 Elektrische Volldosierung 41
5.4.9 Striegeldruck (**Cirrus Super**) 42
5.4.10 Schardruck und Striegeldruck (**Cirrus Special** / **Citan**) 42
5.4.11 Low-Lift-Funktion (**Cirrus Super**) 43
5.4.12 Maschine klappen (Cirrus) 44
5.4.13 Maschine klappen (Citan) 46
5.4.14 Vorgewende auf allen Rädern (**Cirrus Special / Super**) 47
5.5 **Cirrus** 48
5.5.1 Vorgehensweise beim Einsatz 48
5.5.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Cirrus** 49
5.5.3 Belegung Multifunktionsgriff **Cirrus** 50
5.6 **Citan** 51
5.6.1 Vorgehensweise beim Einsatz 51
5.6.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Citan** 52
5.6.3 Belegung Multifunktionsgriff 53

6 Multifunktionsgriff 54
6.1 Anbau 54
6.2 Funktion 54

6.3 Tastenbelegung 55
7 Wartung 56
7.1 Getriebe kalibrieren 56
8 Hilfe-Menü 57
9 Störung 57
9.1 Alarm 57
9.2 Ausfall des Wegsensors 58

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammer verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

Überprüfen Sie regelmäßig alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen!

2.1 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:

GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.
Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.
Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.
Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.
Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

3 Produktbeschreibung

Mit der AMABUS-Software und dem Bedienterminal AMATRON 3 können die AMAZONE -Maschinen komfortabel angesteuert, bedient und überwacht werden.

3.1 Eingaben am AMATRON 3

Zur Bedienung des AMATRON 3 erscheinen in dieser Betriebsanleitung die Funktionsfelder; um zu verdeutlichen, dass die dem Funktionsfeld zugehörige Taste zu betätigen ist.

Beispiel:

- Funktionsfeld

:

Beschreibung in der Betriebsanleitung:

Funktion **A** durchführen.

Aktion:

Der Bediener betätigt die dem Funktionsfeld zugeordnete Taste (Fig. 1/1), um die Funktion **A** durchzuführen.

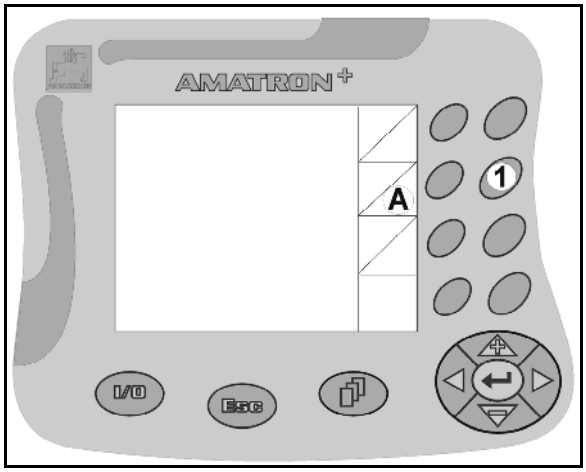


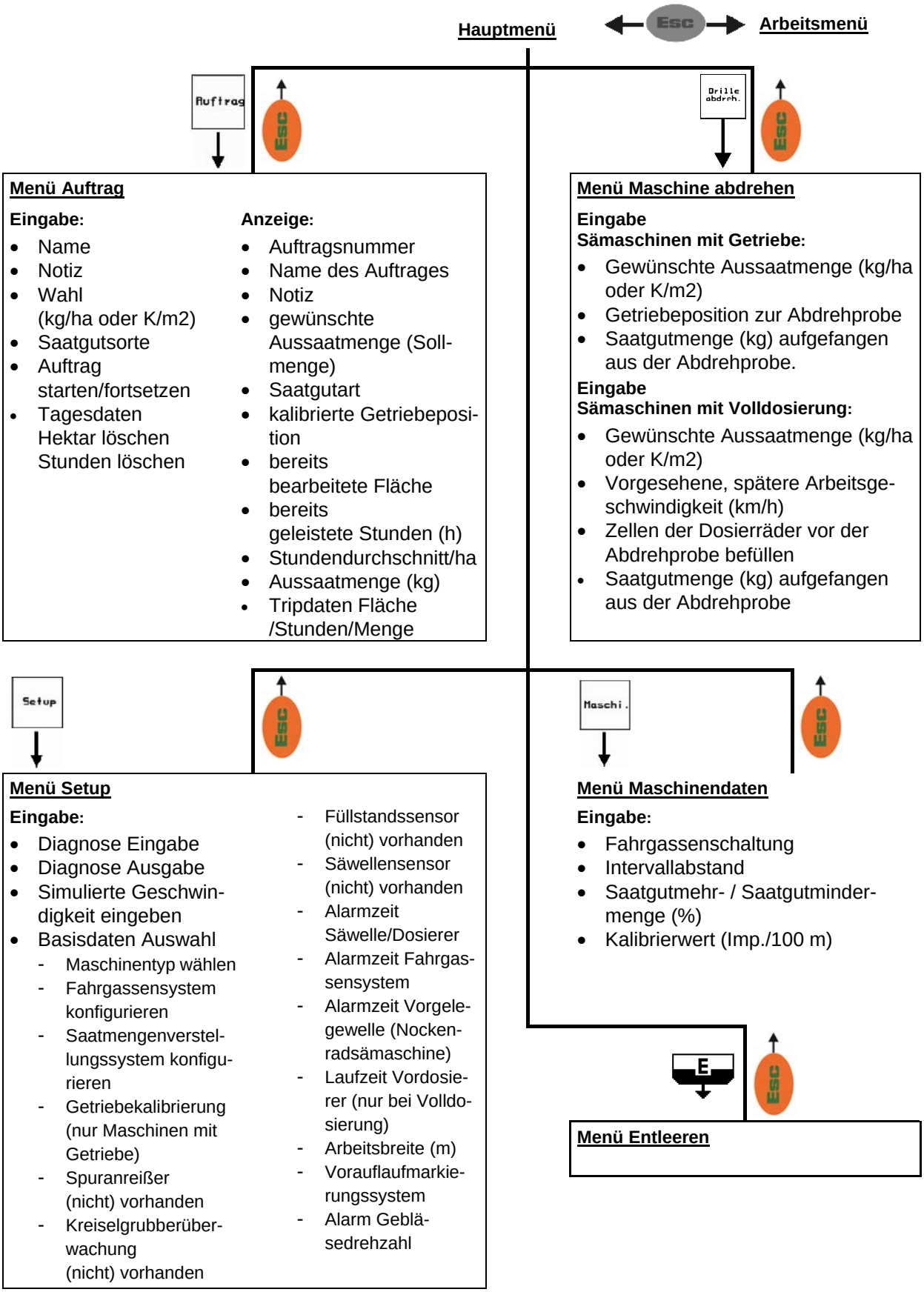
Fig. 1

3.2 Softwarestand

Diese Betriebsanleitung ist gültig ab Softwarestand:

MHX-Version: 2.23

3.3 Hierarchie der Software



4 Inbetriebnahme

4.1 Hauptmenü

Menü Auftrag: Eingabe der Daten für einen Auftrag. Vor Beginn der Aussaat Auftrag starten (siehe Seite 20).

Menü Drille abdrehen: Abdrehprobe vor Beginn der Aussaat durchführen (siehe Seite 22).

Menü Restentleerung: Behälter entleeren bei elektrischer Dosierung (siehe Seite 26).

Menü Maschinendaten: Eingabe von maschinenspezifischen oder individuellen Daten (siehe Seite 12).

Menü Setup: Eingabe und Auslesen von Daten für den Kundendienst bei Wartung oder Störung (siehe Seite 27).

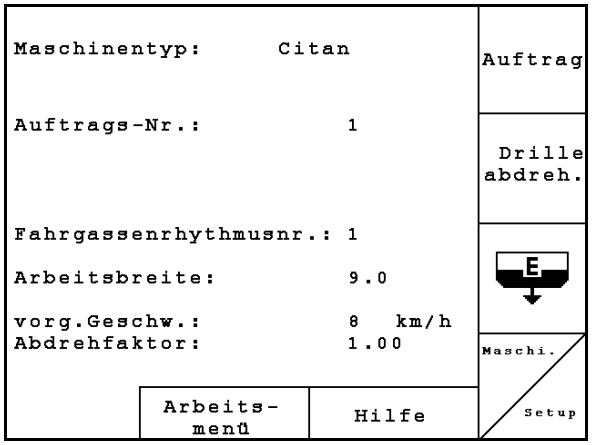


Fig. 2

4.2 Maschinendaten eingeben

Maschi. Im Hauptmenü „Maschinendaten“ wählen!

Seite 1 01/03 **im Menü Maschinendaten (Fig. 3):**

- Eingabe des gewünschten Fahrgassenrhythmus (siehe Tabellen **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**, Fig. 7).
- Eingabe der Intervallfahrgassenschaltung (siehe Seite 17).
- Menge in % Eingabe des Mengenschrittes in % (Wert für prozentuale Aussaatmengen-Veränderung während der Arbeit mit ,).
- I./100m Maschine Wegsensor kalibrieren (siehe Seite 18).

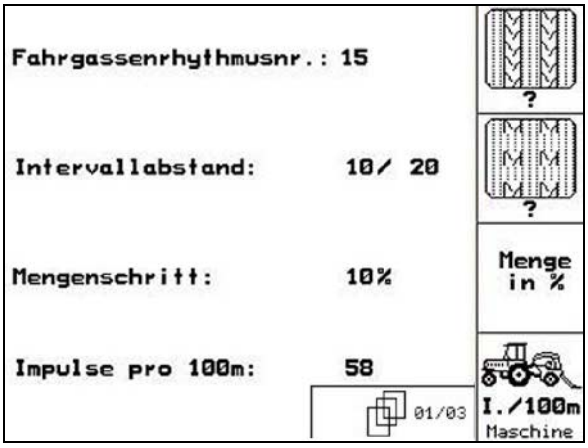


Fig. 3

4.2.1 Fahrgassenrhythmus

Die Nummer des Fahrgassenrhythmus aus den folgenden Tabellen entnehmen.

Einfach - Fahrgassenrhythmus

Beispiel Einfach-Fahrgassenschaltung, Standardfahrgasse

Fahrgassenzähler:

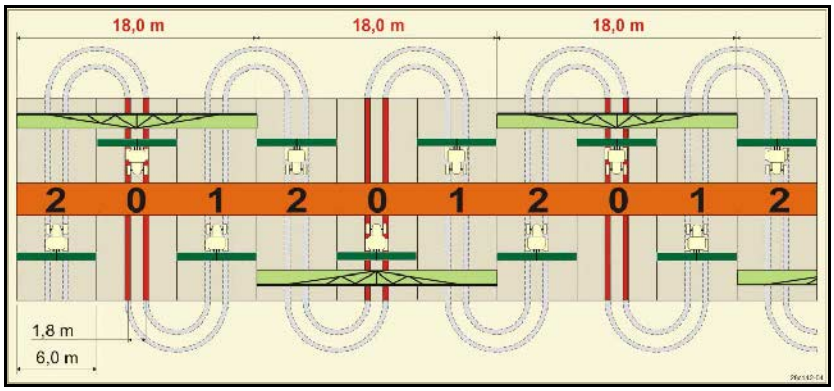


Fig. 4

Einfach - Fahrgassenschaltung																								
	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**20**	**21**	**22**	**23**	**26**	**32**	**35**
Fahrgassenzähler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1	0	1	1	1	1	1	1	1	2	0	1	1	1	Schaltung 15 legt keine Fahrgassen an.	1	1	1	0	0	0	1	0	1
		1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2		2	2	2	1	1	1	2	1	2
		2		3	3	3	3	3	3	0	4	3	3	3		3	3	3	2	2	2	3	2	3
					4	4	4	4	4	5	5	4	4	4		4	4	4	3	3	3	4	3	4
						5	5	5	5	6	6	5	5	5		5	5	5	4	4	4	5	4	5
							6	6	6	0	7	6	6	6		6	6	6		5	5	6	5	6
								7	7	8	8	7	7	7		7	7	7		6	6	7	6	7
									8	9	0	8	8	8		8	8	8			7	8	7	8
										10	10	9	9	9		9	9	9			8	9	8	9
												10	10	10		10	10					10	9	10
												11	11	11		11	11						10	11
													12	12		12	12							12
														13		13	13							13
																14	14							14
																15	15							
																	16							

Fig. 5

Doppel-Fahrgassenschaltung

Beispiel Doppel-Fahrgassenschaltung, 2 Saatgutverteiler nötig

Fahrgassenzähler links:
Fahrgassenzähler rechts:

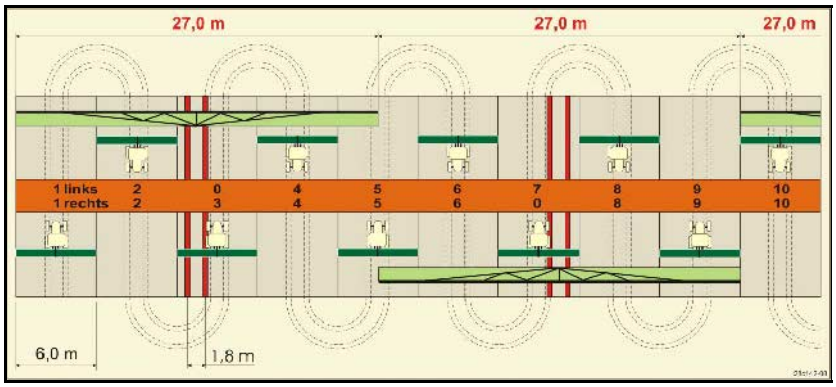


Fig. 6

Doppel - Fahrgassenschaltung																								
Fahrgassenzähler	18 links	18 rechts	19 links	19 rechts	24 links	24 rechts	25 links	25 rechts	27 links	27 rechts	28 links	28 rechts	29 links	29 rechts	30 links	30 rechts	31 links	31 rechts	33 links	33 rechts	34 links	34 rechts	36 links	36 rechts
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	0	2	0	2	0	2	2	2	0	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2
0	3	3	0	3	3	3	3	3	3	3	0	3			3	3	0	3	3	3	3	3	3	0
4	4	4	4	0	4	4	4	4	4	4	0	4			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	0	5	5	5			5	0			0	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	0	6	0	6	6	0			6	6			6	6	0	6	6	6
7	0	0	7	0	7	7	7	7	7	7									7	7	7	7	0	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8									8	8	8	8	0	8
9	9	9	9	9	0	0	9	9	0										9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10									10	0	10	10	10	10
11	11	11	11			11	11														0	11	11	11
12	0	0	12			12	12														12	12	12	0
13	13	13	13			13	0														13	13	13	13
14	14	14	14			14	14														14	14	14	14
15	15	15	15																		15	15		
0	16	16	0																		16	16		
17	17	17	17																		17	0		
18	18	18	18																		18	18		
																					19	19		
																					20	20		
																					21	21		
																					22	0		

Doppel - Fahrgassenschaltung																
Fahrgassenzähler	37 links	37 rechts	38 links	38 rechts	39 links	39 rechts	40links	40 rechts	41 links	41 rechts	42 links	42 rechts	43 links	43 rechts	44 links	44 rechts
1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	0	1
2	2	2	0	0	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0	2	
0	3	3	3	0	3	3	3	3	3	0	3	3	3	3	3	3
0	4	0	4	4	4	4	0	4	4	4	0	4	4	4	4	
5	5	0	5			5	5	0	5	5	5	5	0	5	5	
6	0	6	6			6	6	0	6	6	6	6	6	6	0	
		7	0			0	7	7	7	7	7	7	7	7	0	
		8	8			8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
						9	9	0	9	9	9	0	9	9	9	
						0	10	10	10	0	10	10	10	10	10	
						0	11	11	11	11	11	11	11			
						12	12	12	12	12	12	0	12			
						13	0	13	13	13	13	13	13			
						14	14	14	0	14	14	14	14			
						15	15	15	15	15	15					
						16	16	16	16	16	16					
						17	0	17	17	0	17					
						18	18	18	18	18	18					
						19	19	19	19	19	19					
						20	20	0	20	20	20					
								21	21	21	21					
								22	22	22	22					
										23						
										24	24					
										25	25					
										26	26					

Fig. 7

Seite 2 02/03 im Menü Maschinendaten (Fig. 8)

- Prog. aktuelle Gebläsedrehzahl (1/min.) während des Betriebes als Drehzahl übernehmen, welche überwacht werden soll.
- n Eingabe Gebläsedrehzahl (1/min.), die überwacht werden soll.
- kg Eingabe des aktuellen Füllstands (kg) im Behälter.
- kg Eingabe der nachgefüllten Menge (kg).
- Alarm Eingabe der Restmenge (kg) im Saatgutbehälter, bei der Füllstandsalarm ausgelöst werden soll.
- Der AMATRON 3 löst Alarm aus, wenn
  - die theoretische errechnete Restmenge erreicht ist oder
  - der Füllstandssensor (optional) nicht mehr mit Saatgut bedeckt ist.

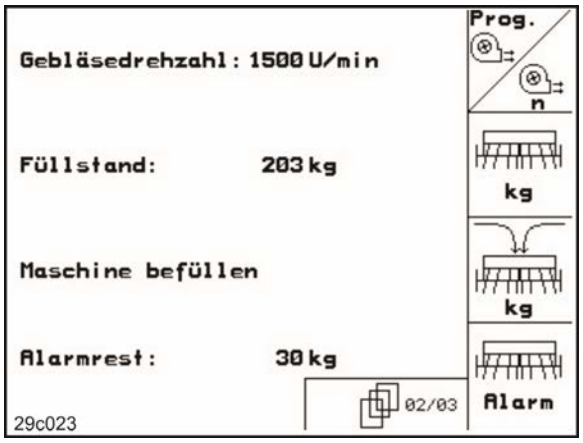


Fig. 8

Seite 3 03/03 im Menü Maschinendaten (Fig. 9)

- -% Eingabe der Saatgutmengenreduzierung (in %) beim Anlegen einer Fahrgasse (siehe Tabelle Fig. 10, nur erforderlich bei Maschinen ohne Saatgutrückführung in den Behälter).
- Eingabe des Regelfaktors für die Dosiermotoren.

  Standardwert: 1

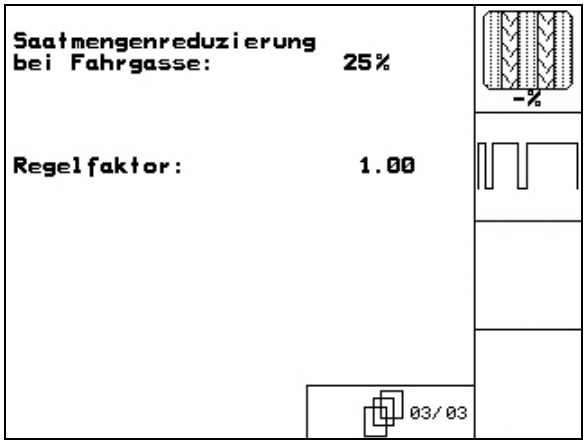


Fig. 9

Arbeitsbreite	Anzahl Säschare	Anzahl Fahrgassenschläuche	Empfohlene prozentuale Saatgutmengenreduzierung beim Anlegen von Fahrgassen
3,0 m	24	4	17%
	30	4	13%
	24	6	25%
	30	6	20%
4,0 m	32	4	12%
	40	4	10%
	32	6	19%
	40	6	15%
4,5 m	36	4	11%
	44	4	9%
	36	6	17%
	44	6	14%
6,0 m	48	4	8%
	48	6	12%
8,0 m	64	4	6%
	64	6	9%
9,0 m	72	4	6%
	72	6	8%
12,0 m	96	4	4%
	96	6	6%

Fig. 10

Bei Maschinen mit Saatmengenrückführung: Saatmengenreduzierung 0% einstellen.

4.2.2 Eingabe Intervallfahrgassenschaltung (Maschinendaten 01/03)

- Eingabe der besäten Strecke (m) bei eingeschalteter Intervallfahrgassenschaltung.
- Eingabe der unbesäten Strecke (m) bei eingeschalteter Intervallfahrgassenschaltung.

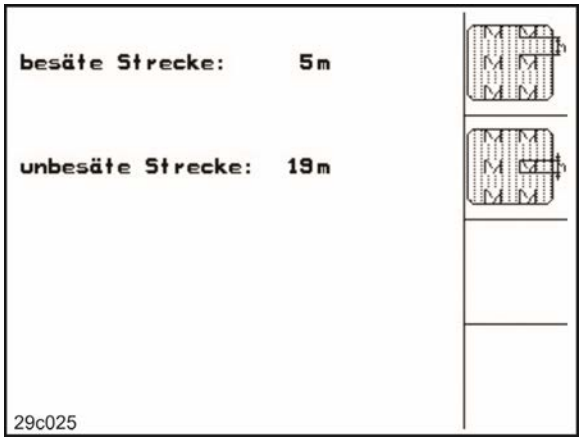


Fig. 11

4.2.3 Wegsensor kalibrieren (Maschinendaten 01/03)

Zur Einstellung der Ausbringmenge und zur Erfassung der bearbeiteten Fläche bzw. Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit benötigt der AMATRON 3 die Impulse des Sämaschinenantriebsrades auf einer Messstrecke von 100 m.

Der Wert Imp./100m ist die Anzahl der Impulse, die AMATRON 3 während der Messfahrt vom Sämaschinenantriebsrad empfängt.

Der Schlupf des Sämaschinenantriebsrades kann sich bei der Arbeit auf einem anderen Boden (z.B. von schwerem auf leichten Boden) ändern, wodurch sich auch der Wert Imp./100m verändert.

Der Wert Imp./100m ist zu ermitteln:

- vor dem Ersteinsatz
- bei unterschiedlichen Böden (Radschlupf)
- bei Abweichung zwischen der, bei der Abdrehprobe ermittelten und der auf dem Feld ausgebrachten Saatgutmenge
- bei Abweichung zwischen der angezeigten und der tatsächlichen bearbeiteten Fläche.

Der ermittelte Wert Imp./100m kann zur manuellen Eingabe bei der späteren Arbeit auf dem gleichen Feld in der Tabelle (Fig. 14) eingetragen werden.

Der Kalibrierwert Imp./100m darf nicht kleiner als 250 sein, sonst arbeitet AMATRON 3 nicht vorschriftsmäßig.

Für die Eingabe Imp./100m sind 2 Möglichkeiten vorgesehen:

- man. Eingabe der Wert ist bekannt (siehe Fig. 14) und wird am AMATRON 3 manuell eingegeben.
- Start der Wert ist nicht bekannt und wird durch Abfahren einer Messstrecke von 100 m ermittelt.

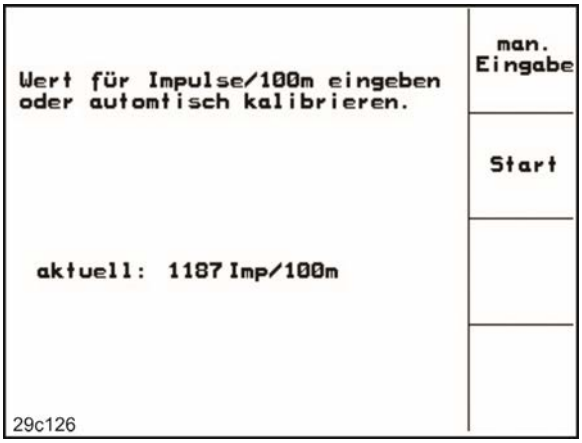


Fig. 12

Kalibrierwert durch Abfahren einer Messstrecke ermitteln:

- Auf dem Feld eine Messstrecke von exakt 100 m abmessen. Anfangs- und Endpunkt der Messstrecke markieren (Fig. 13).
- Start Kalibrierung starten.
- Messstrecke von Anfangs- bis Endpunkt exakt abfahren (beim Anfahren springt das Zählwerk auf 0). Auf dem Display werden die fortlaufend ermittelten Impulse angezeigt.
- Nach 100 m stoppen. Auf dem Display wird jetzt die Anzahl der ermittelten Impulse angezeigt.
- Wert Imp./100m übernehmen.
- Esc Wert Imp./100m verwerfen.

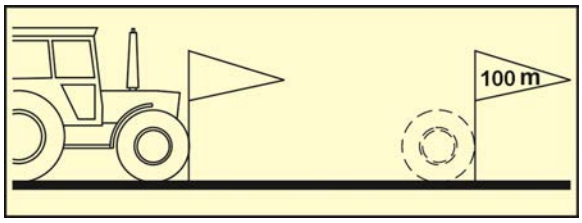


Fig. 13

Der Kalibrierwert "Imp./100m" ist abhängig vom Sämaschinentyp und dem Boden.	**Cirrus / Citan mit Getriebe**	**Cirrus / Citan mit Volldosierung**
	Kalibrierwert „Imp./100 m“	**Kalibrierwert „Imp./100 m“**
theoretischer Wert	1187	742
Feld 1		
Feld 2		

Fig. 14

4.3 Auftrag anlegen

Auftrag Im Hauptmenü „Auftrag“ wählen!

Wird das Menü Auftrag geöffnet, erscheint der zuletzt gestartete Auftrag.

Es können maximal 20 Aufträge gespeichert werden.

zum Anlegen eines neuen Auftrages eine Auftragsnummer (Fig. 15/1) anwählen.

- Name Name eingeben.
- Notiz Notiz eingeben.
- löschen es werden alle Daten für diesen Auftrag gelöscht.
- starten Auftrag starten, damit auflaufende Daten zu diesem Auftrag abgelegt werden.
- kg/ha K/m² Sollmenge eingeben.
- Sorte Untermenü Saatgutart aufrufen:
  - Saatgurtart auswählen.
  - 1000-Korn-Gewicht eingeben.
  - Mengenanzeige in kg / ha oder Körner / m².
- Tages-daten löschen Tagesdaten löschen:
  - bearbeitete Fläche (ha/Tag).
  - ausgebrachte Saatgutmenge (Menge/Tag).
  - Arbeitszeit (Stunden/Tag).

Bereits gespeicherte Aufträge können mit aufgerufen und mit starten wieder gestartet werden.

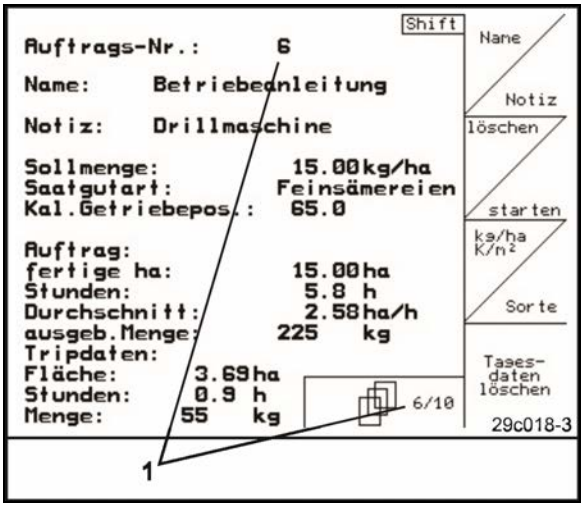


Fig. 15

Fig. 16

Gedrückte Shift-Taste (Fig. 17):

-

Auftrag vorblättern.
-

Auftrag zurückblättern.

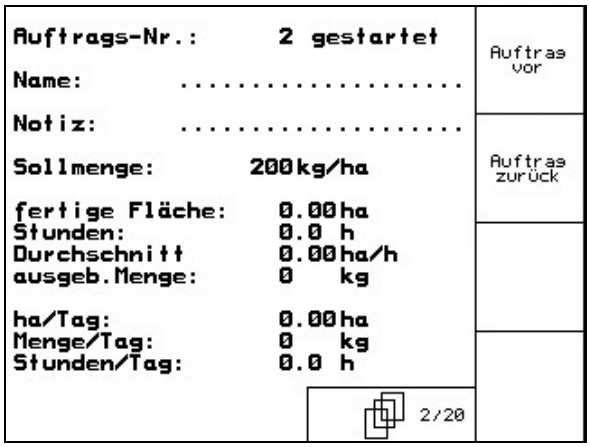


Fig. 17

4.3.1 Externer Auftrag

Über ein PDA-Rechner kann ein externer Auftrag an den **AMATRON 3** übergeben und gestartet werden.

Dieser Auftrag erhält immer die Auftragsnummer 21.

Die Datenübertragung erfolgt über die serielle Schnittstelle.

-

externen Auftrag beenden (Daten des externen Auftrages werden gelöscht).

→ Vorher Daten wieder an PDA übergeben.

-

Sollmenge eingeben.

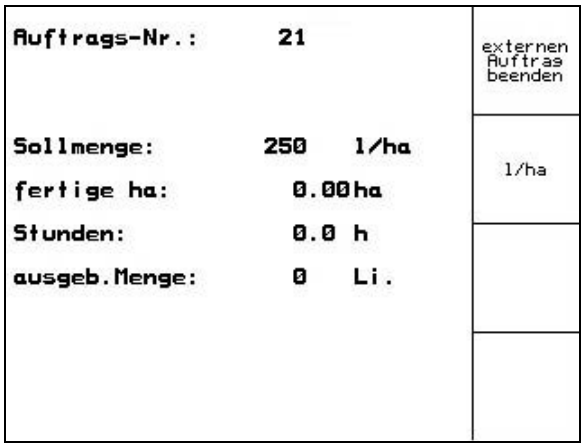


Fig. 18

4.4 Abdrehprobe

Mit der Abdrehprobe wird überprüft, ob bei der späteren Aussaat die gewünschte Aussaatmenge ausgebracht wird.

Die Abdrehprobe ist immer durchzuführen

- beim Saatgutsortenwechsel,
- bei gleicher Saatgutsorte, aber unterschiedlicher Korngröße, Kornform, spezifischem Gewicht und unterschiedlicher Beizung,
- beim Wechsel der Dosierwalze,
- bei Abweichungen zwischen der Abdrehprobe und der tatsächlichen Aussaatmenge.

Im Hauptmenü „Drille abdrehen“ wählen!

4.4.1 Maschinen mit Saatmengenfernverstellung abdrehen

1. Abdrehprobe entsprechend Betriebsanleitung Sämaschine vorbereiten!
2.

Untermenü Saatgutart aufrufen:
   - o Saatgurtart auswählen.
   - o 1000-Korn-Gewicht eingeben.
   - o Mengenanzeige in kg / ha oder Körner / m^2.
3.

Gewünschte Aussaatmenge prüfen/eingeben.

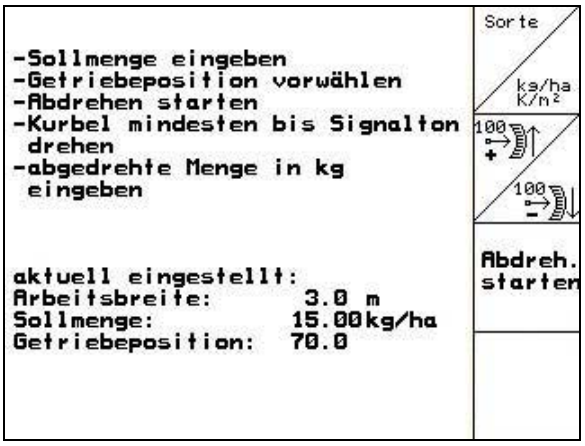
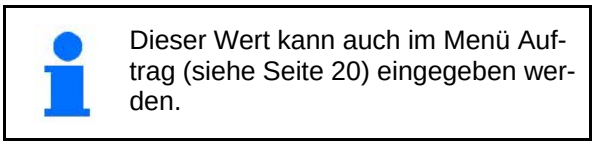


Fig. 19


Dieser Wert kann auch im Menü Auftrag (siehe Seite 20) eingegeben werden.

4.

,

Getriebehebel einstellen auf

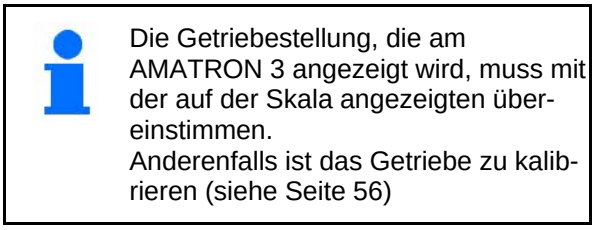
- **Getriebestellung 50:**

→ Grob-Dosierwalze

→ Mittel-Dosierwalze

- **Getriebestellung 15:**

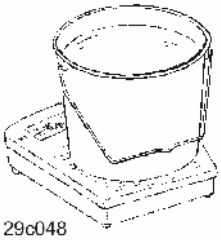
→ Fein-Dosierwalze


Die Getriebestellung, die am AMATRON 3 angezeigt wird, muss mit der auf der Skala angezeigten übereinstimmen.
Anderenfalls ist das Getriebe zu kalibrieren (siehe Seite 56)

5. Das Spornrad mit der Abdrehkurbel, wie in der Betriebsanleitung Sämaschine beschrieben, solange in Fahrtrichtung drehen, bis sich alle Kammern der Dosierräder mit Saatgut gefüllt haben und ein gleichmäßiger Saatgutstrom in den (die) Auffangbehälter fließt.
6. Prüfen, ob die richtige Dosierwalze montiert ist (Grob, Mittel, Fein).
7. Auffangbehälter entleeren.
8.

Abdrehprobe starten.
9. Antriebsrad mit der Kurbel, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, bis zum Signalton drehen. Weitere Drehungen nach dem Signalton werden vom AMATRON 3 bei seiner Berechnung berücksichtigt.
10. Abdrehvorgang beenden.
11. Die in dem(n) Auffangbehälter(n) aufgefangene Saatgutmenge wiegen (Behältergewicht berücksichtigen) und das Gewicht (kg) im Terminal eingeben.

Die eingesetzte Waage muss genau wiegen. Ungenauigkeiten können Abweichungen in der tatsächlich ausgebrachten Aussaatmenge hervorrufen!



Der AMATRON 3 berechnet und stellt die erforderliche Getriebeposition anhand der eingegebenen Daten aus der Abdrehprobe ein.

Den Abdrehvorgang zur Überprüfung der richtigen Einstellung wiederholen.

Beim Wiederholen des Abdrehens die neu ermittelte Getriebestellung verwenden (nicht Getriebeposition 15 bzw. 50 anfahren)!

4.4.2 Maschinen mit elektrischer Volldosierung abdrehen

1. Abdrehprobe entsprechend Betriebsanleitung Sämaschine vorbereiten!
2.

Untermenü Saatgutart aufrufen.
   - o Saatgurtart auswählen.
   - o 1000-Korn-Gewicht eingeben.
   - o Mengenanzeige in kg / ha oder Körner / m^2.
3.

Gewünschte Aussaatmenge prüfen/eingeben.

> Dieser Wert kann auch im Menü Auftrag eingegeben werden (siehe Seite 20).

4.

vorgesehene, spätere Arbeitsgeschwindigkeit (km/h) eingeben.
5.

den Abdrehfaktor vor dem ersten Abdrehen auf 1.00 oder einen Erfahrungswert einstellen.
6.

Die Zellen der Dosierwalze mit der Vordosierung befüllen. Die Laufzeit ist einstellbar (siehe Seite 30).
7. Prüfen, ob die richtige Dosierwalze montiert ist (Grob, Mittel, Fein).
8. Auffangbehälter entleeren.
9.

Abdrehprobe starten.

→ Der Elektromotor dosiert die Abdrehmenge in den Auffangbehälter bis zum Ertönen des Signaltons.

10.
Abdrehvorgang beenden
11. Die in dem(n) Auffangbehälter(n) aufgefangene Saatgutmenge wiegen (Behältergewicht berücksichtigen) und das Gewicht (kg) im Terminal eingeben.

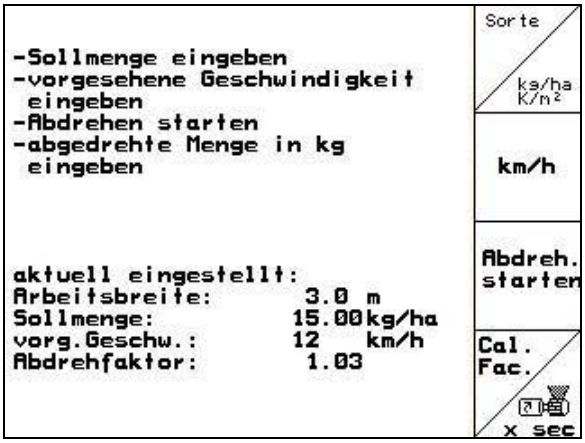
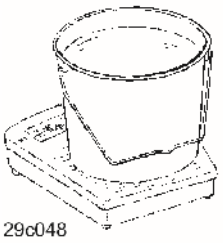


Fig. 20

Die eingesetzte Waage muss genau wiegen. Ungenauigkeiten können Abweichungen in der tatsächlich ausgebrachten Aussaatmenge hervorrufen!



Der AMATRON 3 berechnet den erforderlichen Abdrehfaktor anhand der eingegebenen Daten aus der Abdrehprobe und stellt den Elektromotor auf die richtige Drehzahl ein.

Abdrehvorgang zur Überprüfung der richtigen Einstellung wiederholen.

4.5 Restentleerung mit elektrischer Dosierung

Im Hauptmenü „Restentleerung“ wählen!

1. Maschine stoppen.
2. Gebläse ausschalten.
3. Bei geteilten Behälter: Behälter auswählen.

- vordere Behälterhälfte.
- hintere Behälterhälfte.

4. Traktor und Maschine gegen ungewolltes Verrollen sichern.
5. Die Klappe des Injektors öffnen.
6. Auffangbeutel oder Wanne unter der Behälteröffnung befestigen.
7. Bestätigen.
8. Entleerung starten, Taste gedrückt halten bis Entleerung abgeschlossen ist oder der Behälter voll ist.

→ Die laufende Entleerung wird am Terminal angezeigt.

9. Nach der Entleerung die Klappe des Injektors schließen.

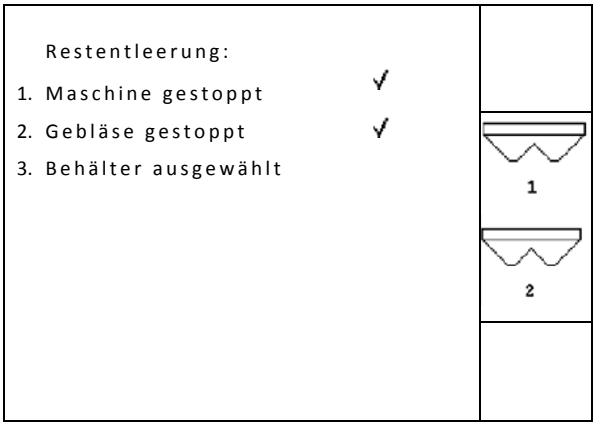


Fig. 21

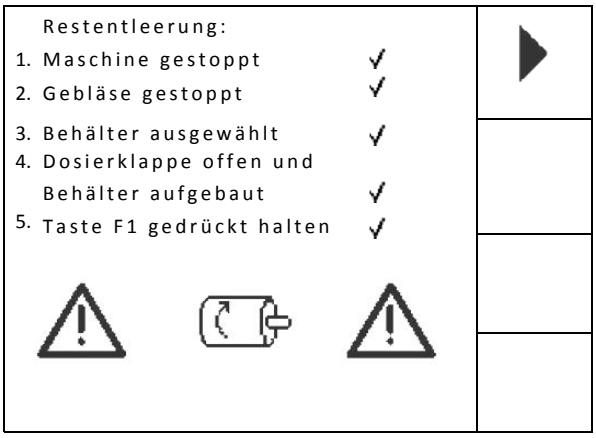


Fig. 22

4.6 Menü Setup

Im Menü Setup erfolgt

- die Ein- und Ausgabe von Diagnosedaten für den Kundendienst bei der Wartung oder bei Störungen,
- das Verändern der Einstellungen für das Display,
- das Anwählen und Eingeben von Maschinen-Basisdaten oder das Ein- bzw. Ausschalten von Sonderausstattungen (nur für den Kundendienst).

Die Einstellungen im Menü Setup sind Werkstattarbeiten und dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Setup Im Hauptmenü „Setup“ wählen!

Seite 1 01/02 des Setup-Menüs (Fig. 23):

- 00110 Diagnose Rechner Eingabe (nur für den Kundendienst).
- 00110 Diagnose Rechner Ausgabe (nur für den Kundendienst).
- km/h sim. simulierte Geschwindigkeit eingeben ermöglicht Weiterstreuen trotz defektem Wegsensor (siehe Seite 58).
- Basisdaten eingeben.

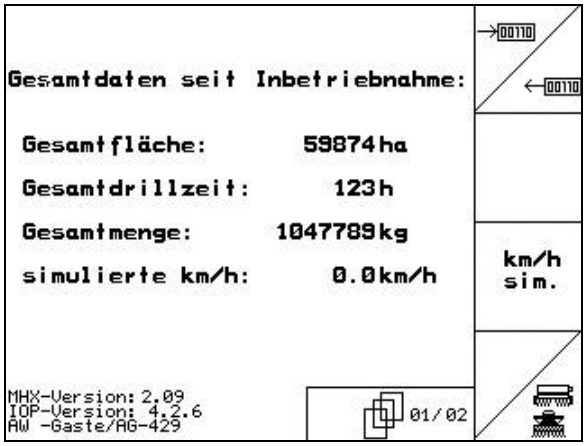


Fig. 23

Seite 1 01/05 Basisdaten (Fig. 24):

- Auswahl Maschinentyp.
- konfig. Fahrgassensystem konfigurieren.

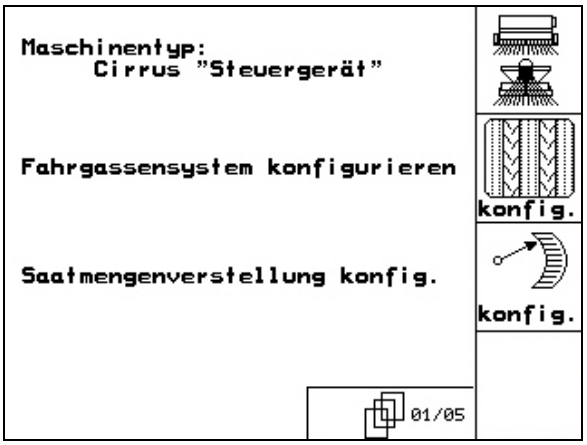


Fig. 24

Untermenü Fahrgasse

o Einzel- oder Doppelfahrgasse
- betätigtvon einem FG-Motor,
- betätigt von zwei FG-Motoren.

o Zeit nach dem Ausheben bis zum Weiterschalten der Fahrgasse.

Fig. 25

- konfig. Saatmengenfernverstellung konfigurieren.

Untermenü Saatmengenverstellung

o Saatmengenfernverstellung auswählen:
- keine Saatmengenfernverstellung.
- mit Variogetriebe.
- elektrische Volldosierung.

→ Der zuletzt angezeigte Wert wird gespeichert.

Elektrische Volldosierung:

- o

Anzahl der Dosierer eingeben.
- o

Bauart des Motors angeben.

  - Längsmotor (Standard).
  - Scheibenmotor.
- o

Eingabe der Zeit von Ende Vorgewende bis zum Erreichen der vorgesehenen Arbeitsgeschwindigkeit (Siehe Menü Abdrehprobe).
- o

Startgeschwindigkeit in % von der vorgesehenen Arbeitsgeschwindigkeit.

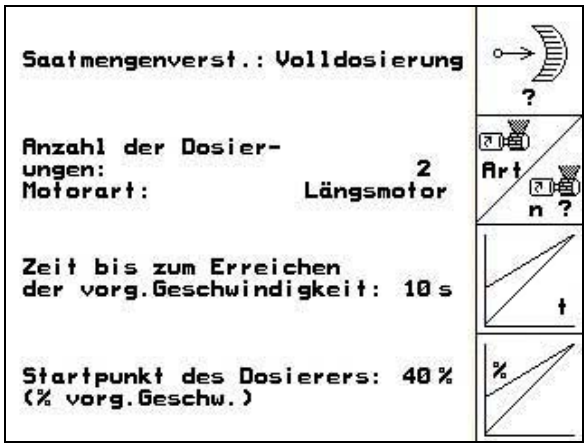


Fig. 26

Variogetriebe:

- o

Getriebe kalibrieren.

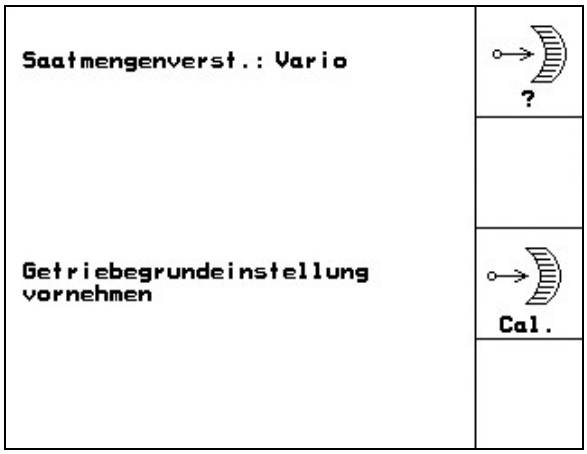


Fig. 27

Seite 2 02/05 Basisdaten (Fig. 28):

- Anzahl der Spuranreißersensoren.
  - o keiner (Eingabe bei Cirrus / Citan).
- Funktion nicht für Cirrus / Citan.
- Füllstandssensor im Saatgutbehälter ja / nein.
- Überwachung der Dosierräder.
  - o ein Dosierer.
  - o zwei Dosierer.
  - o keine Überwachung.

→ Der zuletzt angezeigte Wert wird gespeichert.

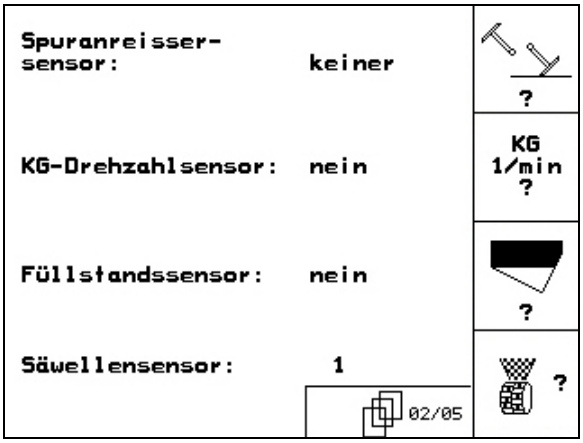


Fig. 28

Seite 3 03/05 Basisdaten (Fig. 29):

- Eingabe der Alarmzeit Dosierräder.
- Eingabe der Alarmzeit des Fahrgassensystems.
- Funktion nicht für Cirrus / Citan.
- Eingabe der Laufzeit (Sekunden) des Vordosierers.

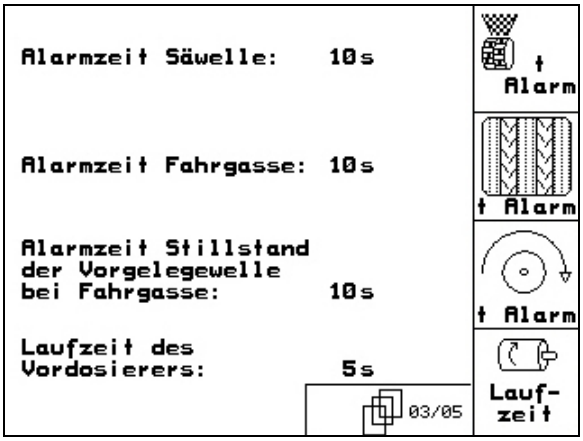


Fig. 29

Seite 4 Basisdaten (Fig. 30):

- Eingabe der Arbeitsbreite (m).
- Auswahl der Vorauflaufmarkierung:
  - o keine.
  - o hydraulisch betätigt.
  - o elektrisch betätigt.

→ Der zuletzt angezeigte Wert wird gespeichert.

- Alarmauslösung bei Abweichung der Gebläsedrehzahl vom Sollwert (in %).
- Spurlockerer vorhanden (ja / nein).

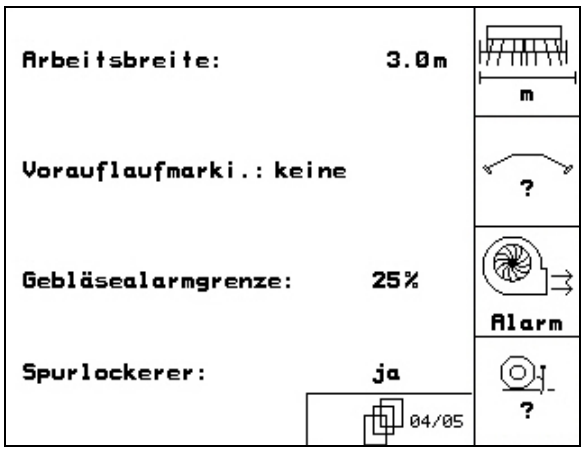


Fig. 30

Seite 5 05/05 Basisdaten (Fig. 31):

- Vorgewende auf allen Rädern fahren (ja / nein).

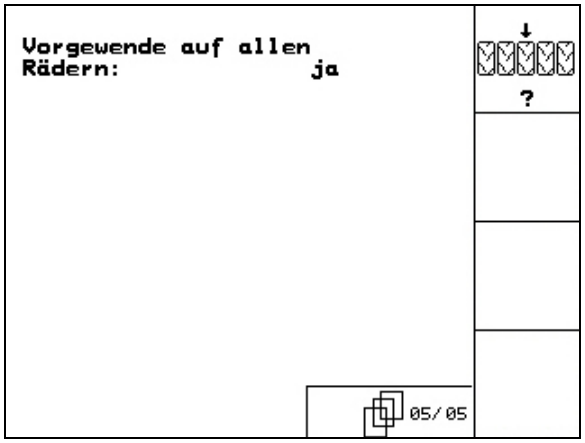


Fig. 31

Seite 2 02/02 des Setup-Menüs (Fig. 32):

- RESET Maschinenrechner Maschinendaten auf die Werkseinstellung zurücksetzen. Alle eingegebenen und aufgelaufenen Daten, z.B. Aufträge, Maschinendaten, Kalibrierwerte und Setup-Daten gehen verloren.

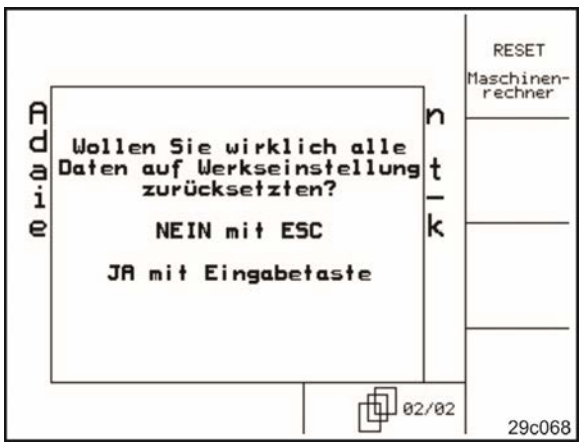


Fig. 32

5 Einsatz auf dem Feld

VORSICHT

Während der Fahrt zum Feld und auf öffentlichen Straßen ist der AMATRON 3 immer ausgeschaltet zu halten!

Unfallgefahr durch Fehlbedienung!

Vor Beginn der Aussaat muss der AMATRON 3 folgende Daten erhalten haben:

- Auftragsdaten (siehe Seite 20)
- Maschinendaten (siehe Seite 12)
- Daten der Abdrehprobe (siehe Seite 22).

5.1 Sollmengenanpassung

Per Tastendruck kann die Aussaatmenge während der Arbeit beliebig verändert werden.

Je Tastendruck wird die Aussaatmenge um den Mengenschritt (Seite 12) erhöht (z.B.:+10%).

Aussaatmenge auf 100% zurücksetzen.

Je Tastendruck wird die Aussaatmenge um den Mengenschritt (Seite 12) vermindert (z.B.:-10%).

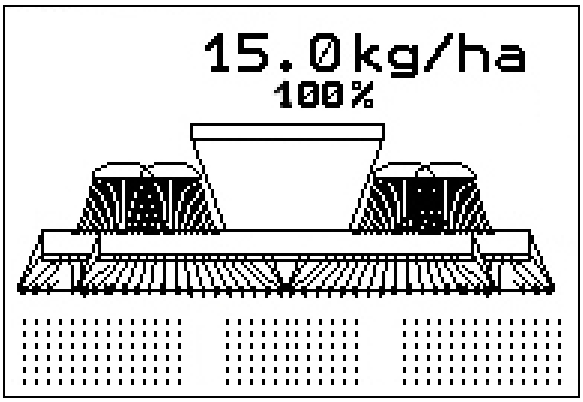


Fig. 33

Der geänderte Sollwert wird im Arbeitsmenü in kg/ha und Prozent angezeigt (Fig. 33)!

5.2 Vorwahl für Hydraulik-Funktionen

1. Über eine Funktionstaste eine Hydraulik-Funktion vorwählen.
2. Traktor-Steuergerät betätigen.

→ Die vorgewählte Hydraulik-Funktion wird ausgeführt.

Die Hydraulik-Vorwahl- Funktionen (Fig. 34/1) werden im Arbeitsmenü angezeigt.

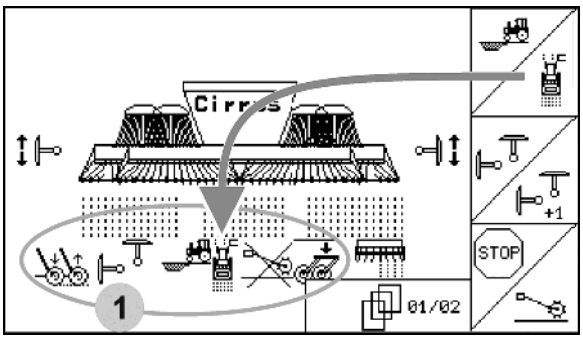


Fig. 34

Optionen, die

- im Menü Setup ausgeschaltetet sind,
- nicht zur Maschinenaustattung gehören (Optionen)
- werden im Arbeitsmenü nicht angezeigt (Funktionfelder sind nicht belegt).

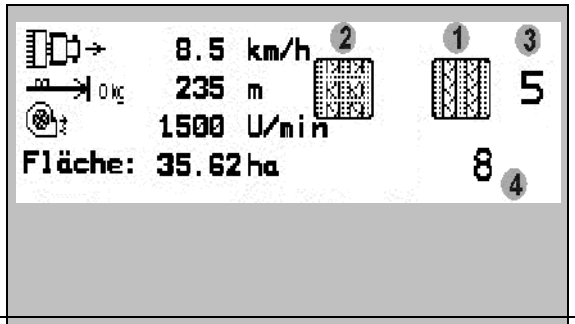
5.3 Anzeigen Arbeitsmenü

Fahrgeschwindigkeit-

Distanz bis zum Nachfüllen-

Gebläsedrehzahl-

bearbeitete Fläche-

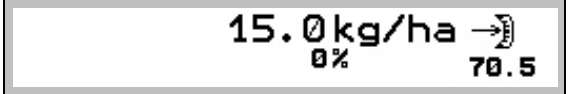


1. Fahrgassensystem aktiv
2. Intervall-Fahrgassensystem aktiv
3. Fahrgassenzähler
4. Fahrgassenrhytmus/ STOP Weiterschalten der Fahrgasse unterbrechen

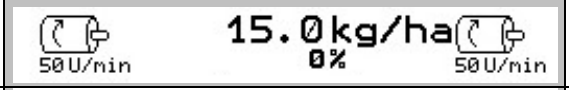
Sollmenge:

Maschinen

- mit Vario-Getriebe



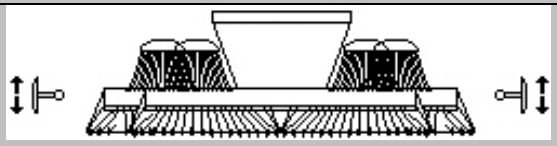
- mit elektrischer Volldosierung



Zusätzlich zur Sollmenge in kg/ha und in Prozent wird

- die momentane Getriebestellung angezeigt.
- die Drehzahl der Elektromotoren angezeigt.

Spuranreißer links aktiv -



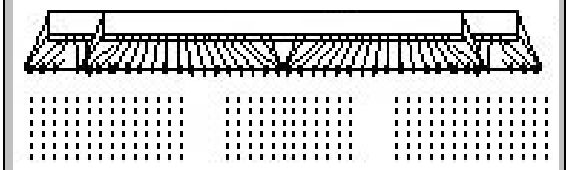
- Spuranreißer rechts aktiv

Arbeitsmodi:

1. Maschine erhält keine Impulse vom Wegsensor.

Dosierer läuft nicht.

2. Maschine erhält Impulse vom Wegsensor.



Dosierer läuft, Maschine in Arbeitsstellung

3. Maschine erhält Impulse vom Wegsensor.

Dosierer läuft nicht, Maschine ist ausgehoben.

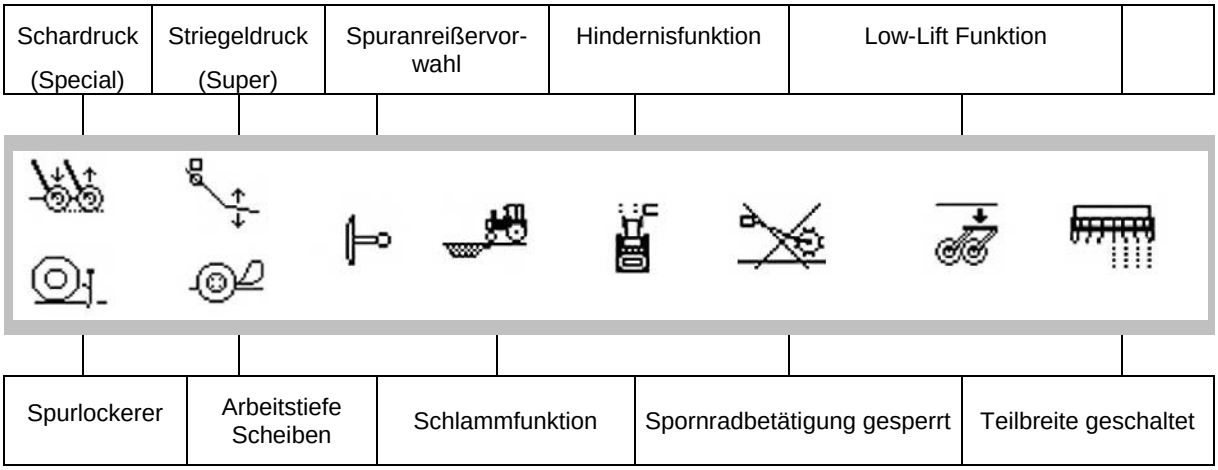
Vorwahl Hydraulik-Funktionen-

Aktueller Auftrag -

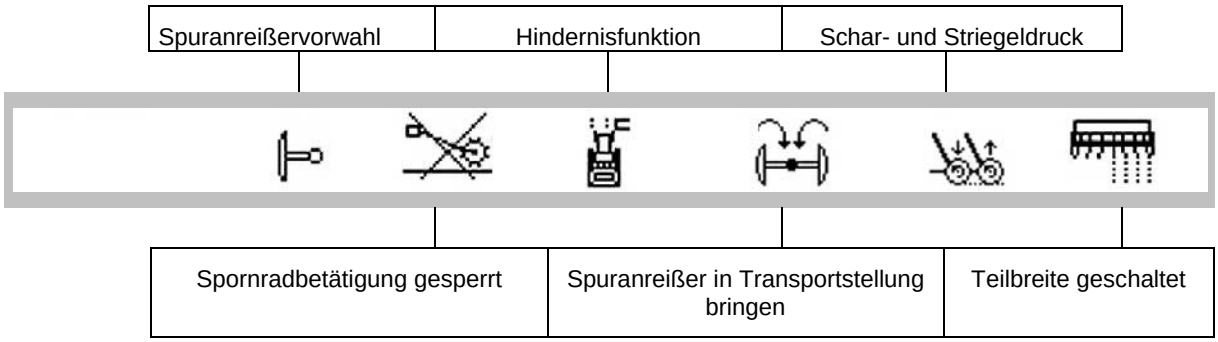
- Aufgeblätterte Seite im Arbeitsmenü.

Vorgewende auf allen Rädern
(nur Cirrus Special / Super)

Vorwahl Hydraulik-Funktionen **Cirrus**:

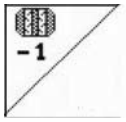
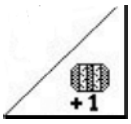


Vorwahl Hydraulik-Funktionen **Citan**:



5.4 Funktionen im Arbeitsmenü

5.4.1 Fahrgassenschaltung

	**Fahrgassenzähler zurückschalten**
	**Fahrgassenzähler vorschalten**

Der Fahrgassenzähler schaltet beim Ausheben der Maschine.

Fig. 35/...

(1) Anzeige Fahrgassensystem eingeschaltet

(2) Anzeige momentane Fahrgassenzahl

(3) Anzeige weiterschalten des Fahrgassenzählers unterdrückt

(4) Anzeige Intervall-Fahrgassenschaltung eingeschaltet

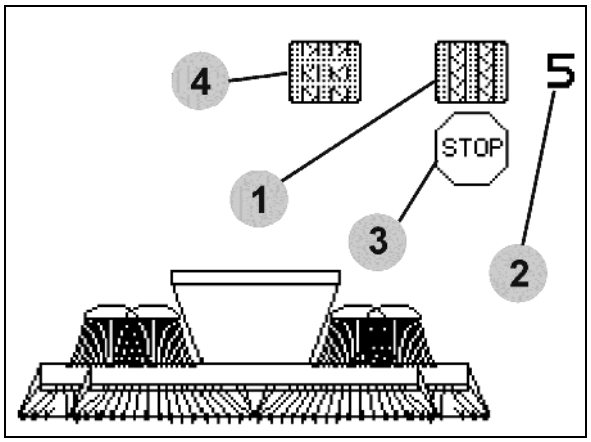
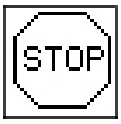


Fig. 35

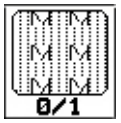
	**Weiterschalten des Fahrgassenzählers unterdrücken**

1. Fahrgassenzähler stoppen.

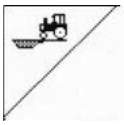
→ Bei Ausheben der Maschine wird der Fahrgassenzähler nicht weitergeschaltet.

2. Fahrgassenzähler-Stop aufheben.

→ Bei Ausheben der Maschine schaltet der Fahrgassenzähler weiter.

	**Intervallfahrgassenschaltung zu- bzw. abschalten**

5.4.2 Schlammfunktion (nur für **Cirrus**)



Ermöglicht ein Arbeiten auf Feldern mit Schlammlöchern.

1. Schlammfunktion vorwählen (Fig. 36).
2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Werkzeuge anheben.

3. Schlammpassage durchfahren.

Maschinen mit Arbeitsbreite 3 Meter:

Fahrwerk wird ausgefahren um Schare und Scheibenfeld anzuheben und den Zugwiderstand zu verringern.

Maschinen mit Arbeitsbreite größer 3 Meter:

Scheibenfeld und Schare werden angehoben um den Zugwiderstand zu verringern.

4. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Werkzeuge absenken.

5. Vorwahl aufheben.

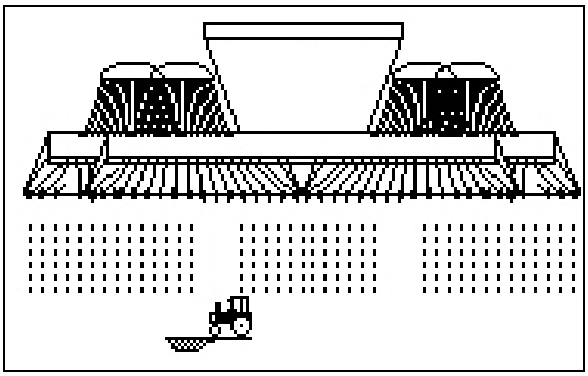
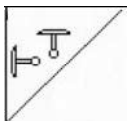


Fig. 36

5.4.3 Spuranreißer

Beim Ausheben / Absenken der Maschinen wird automatisch der vorgewählte Spuranreißer betätigt.



manuelle Spuranreißervorwahl

Spuranreißervorwahl:

immer Spuranreißer links

immer Spuranreißer rechts

immer beide Spuranreißer

kein Spuranreißer

Wechselbetrieb links / rechts

(aktiver Spuranreißer wechselt automatisch am Vorgewende)

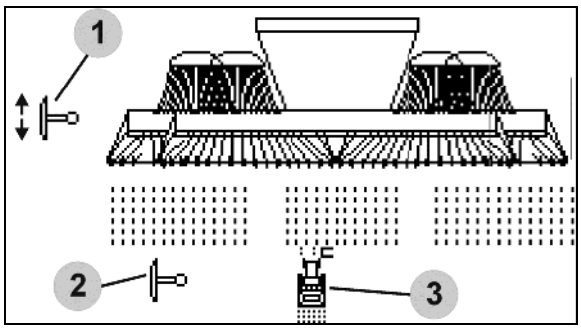
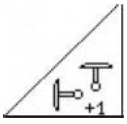


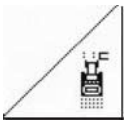
Fig. 37

- Anzeige aktiver Spuranreißer (Fig. 37/1)
- Anzeige Spuranreißervorwahl (Fig. 37/2)



Spuranreißerweiterschaltung im Wechselbetrieb

Die Spuranreißerweiterschaltung ermöglicht ein Wechsel des aktiven Spuranreißers von links nach rechts und umgekehrt.



Spuranreißer – Hindernis-Schaltung

Zum Passieren von Hindernissen auf dem Feld.

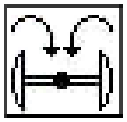
1. Hindernis-Schaltung vorwählen (Fig. 37/3).
2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Spuranreißer anheben.

3. Hindernis passieren.
4. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Spuranreißer absenken.

5. Vorwahl aufheben.



Spuranreißer in Transportstellung klappen (Option für **Citan**)

Ermöglicht ein Einklappen der Spuranreißer in Transportstellung.

1. Komplette Einklappung vorwählen (Fig. 38).

→ Beim Ausheben der Maschine klappen die Spuranreißer in Transportstellung.

2. Vorwahl aufheben.

→ Beim Ausheben der Maschine klappen die Spuranreißer in Senkrechtstellung.

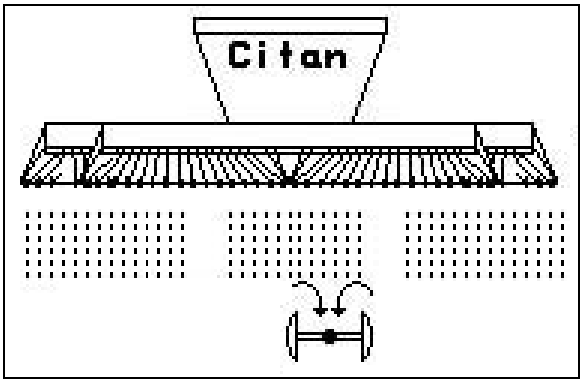
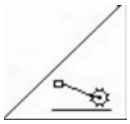


Fig. 38

Die Funktion Beide Spuranreißer in Transportstellung klappen kann mit der Hindernis-Funktion kombiniert werden.

Vor dem Hindernis werden dann beide Spuranreißer in Transportstellung geklappt. Nach dem Hindernis wird der aktive Spuranreißer ausgeklappt.

5.4.4 Spornrad sperren

	**Absenken des Spornrades sperren**

- **Cirrus: Nur Bodenbearbeitung durchführen, keine Aussaat.**
- **keine Volldosierung: Zum Abdrehen der Maschine.**

1. Sperren des Spornrades vorwählen (Fig. 39).

- Beim Absenken der Maschine wird das Spornrad oben gehalten.

2. Vorwahl aufheben.

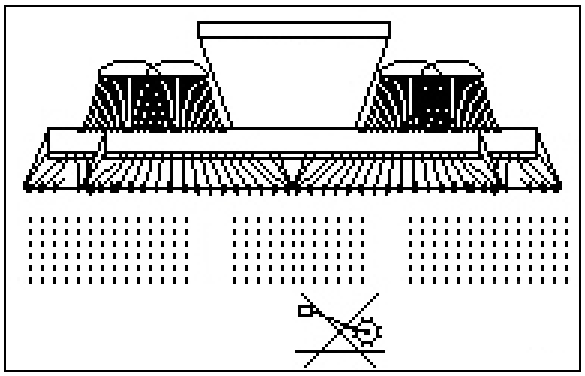
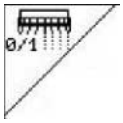
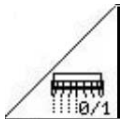


Fig. 39

5.4.5 Teilbreiten schalten (nur elektrische Volldosierung)

	**Teilbreite links**	**ein- und ausschalten**
	**Teilbreite rechts**	**ein- und ausschalten**

Teilbreitenschaltung nicht möglich bei **Cirrus 3001 / 4001**.

Zur Aussaat auf halber Arbeitsbreite kann eine Teilbreite ausgeschaltet werden.

Fig. 40: Anzeige linke Teilbreite ausgeschaltet.

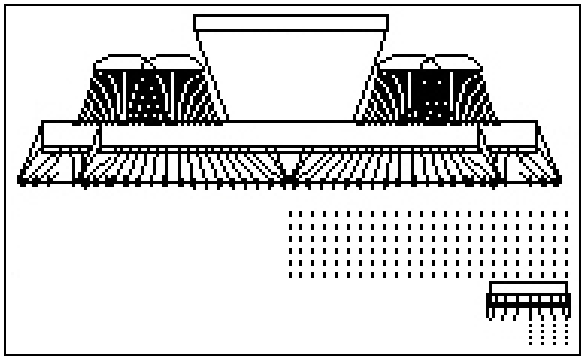


Fig. 40

5.4.6 Spurlockerer (Cirrus 8001 / 9001)

	Spurlockerer betätigen

1. Spurlockerer vorwählen (Fig. 41).
2. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Spurlockerer absenken / anheben.

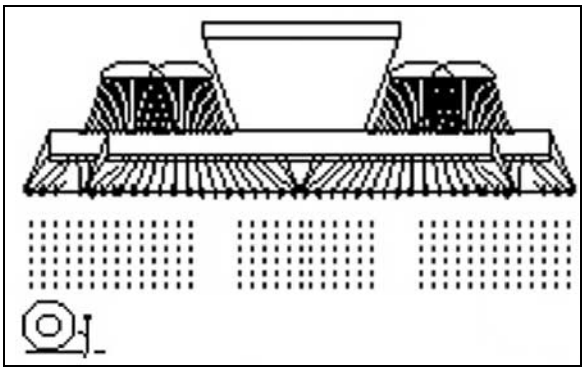
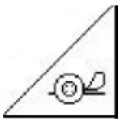


Fig. 41

5.4.7 Arbeitstiefe Scheibenfeld (Cirrus)

	**Arbeitstiefe des Scheibenfeldes einstellen**

1. Scheibenfeld vorwählen (Fig. 42).
2. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Arbeitstiefe vergrößern / reduzieren.

→ Zur Kontrolle dient die Skala am Scheibenfeld

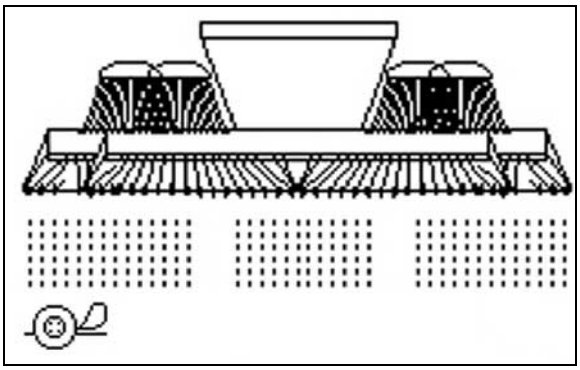


Fig. 42

5.4.8 Elektrische Volldosierung

	Vordosierung starten / stoppen

- Zu Beginn der Aussaat: Beim Anfahren aus dem Stand die Vordosierung betätigen um genügend Saatgut auf den ersten Metern auszubringen.
- Zum Füllen der Säräder vor dem Abdrehen.

1. Vordosierung starten.

→ Die Vordosierung versorgt die Schare für eine eingegebene Laufzeit mit Saatgut (Fig. 43).

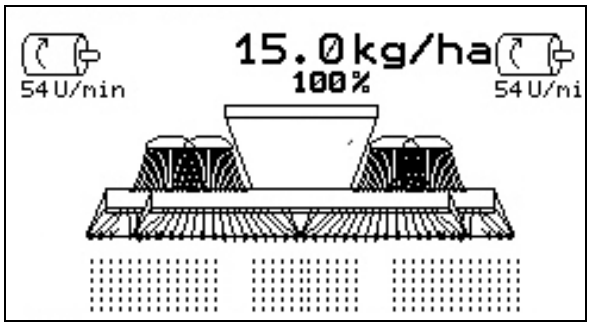
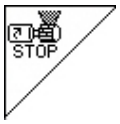


Fig. 43

	**Elektrische Volldosierung: Dosierer ausgeschaltet halten**

Um ein ungewolltes Anlaufen des Dosierers zu verhindern, kann dieser ausgeschaltet werden.

Dies kann nützlich sein, da schon kleine Drehungen am Spornrad den Dosierer starten lassen.

Anzeige Dosierer ausgeschaltet (Fig. 44)

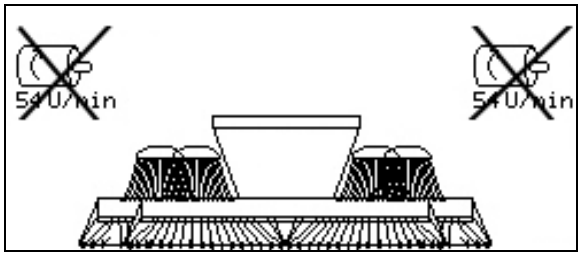
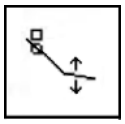


Fig. 44

5.4.9 Striegeldruck (**Cirrus Super**)

	**Erhöhten / Reduzierten Striegeldruck einstellen**

1. Striegeldruck vorwählen (Fig. 45).
2. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ erhöhten Druck einstellen.

→ reduzierten Druck einstellen.

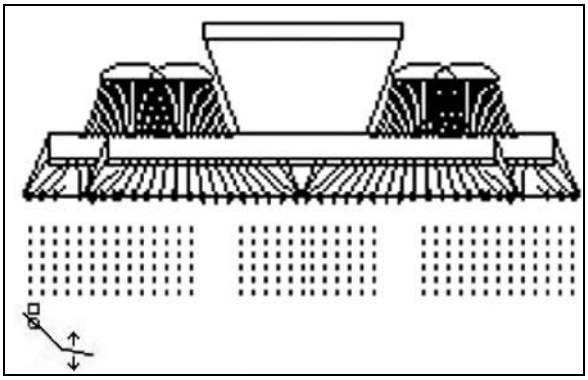
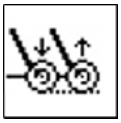


Fig. 45

5.4.10 Schardruck und Striegeldruck (**Cirrus Special / Citan**)

	**Erhöhten / reduzierten Schar- und Striegeldruck einstellen**

1. Schar-/Striegeldruck vorwählen (Fig. 46).
2. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ erhöhten Druck einstellen.

→ reduzierten Druck einstellen.

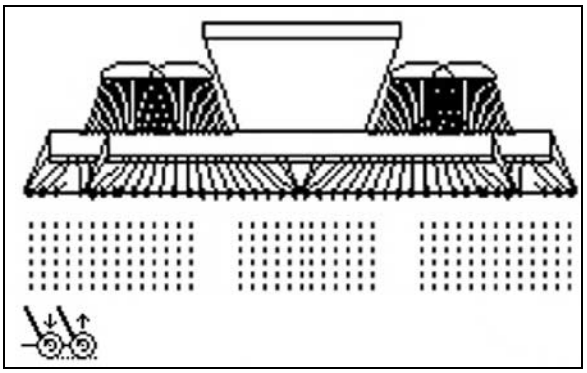
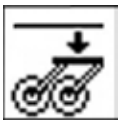


Fig. 46

5.4.11 Low-Lift-Funktion (**Cirrus Super**)

	**Low-Lift-Funktion**

Mit der Low-Lift Funktion wird beim Ausheben der Maschine am Vorgewende der Scharrahmen nicht mit ausgehoben.

Dies ermöglicht ein schnelles Ausheben der Maschine.

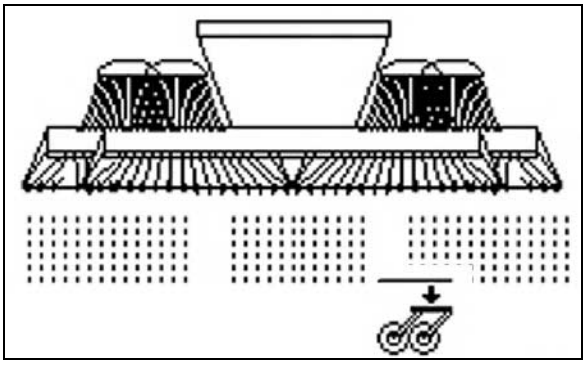


Fig. 47

1. Low-Lift Funktion anwählen (Fig. 47).
2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Maschine wird angehoben.

→ Das Ausheben des Scharrahmens ist gesperrt.

3. Vorwahl aufheben.

→ Beim nächsten Ausheben wird die komplette Maschine wieder ausgehoben.

	Die Low-Lift-Funktion ist nicht mit der Funktion Vorgewende auf allen Rädern kombinierbar.

	VORSICHT **Die Low-Lift-Funktion ist verboten während des Straßentransportes, da der Scharrahmen ganz ausgehoben sein muss. Unfallgefahr!**

	VORSICHT **Rückwärtsfahren mit der Low-Lift-Funktion kann die Schare durch Bodenkontakt beschädigen.**

5.4.12 Maschine klappen (Cirrus)

	Maschine ein- / ausklappen

- In das Untermenü Klappen wechseln (Fig. 48).

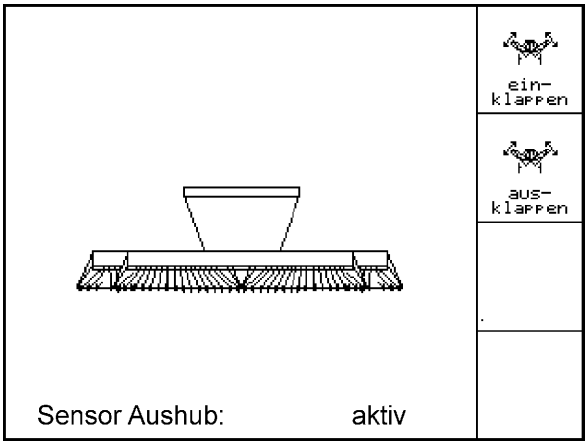


Fig. 48

Ausklappen

1.
ausklappen
Ausklappen vorwählen.

Wichtig! Zuvor Maschine ausheben.

2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Maschine ausheben.

3. Bestätigen.
4. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Ausleger klappen aus.

5.

Zurück ins Arbeitsmenü.

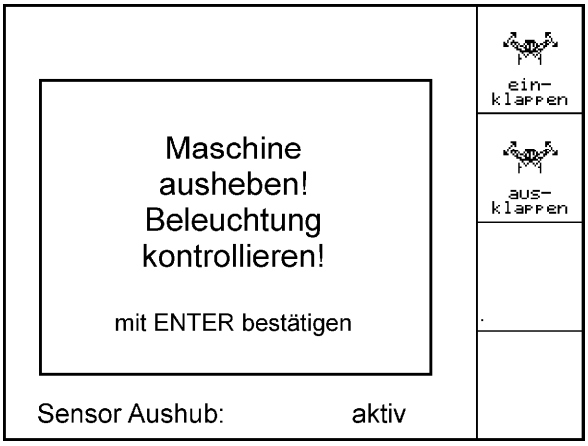


Fig. 49

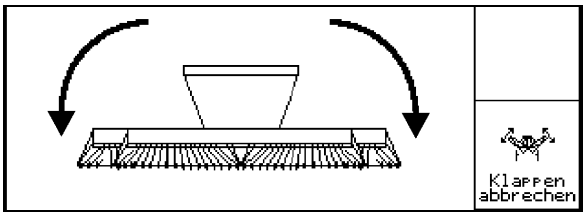


Fig. 50

Einklappen

1.
einklappen
Einklappen vorwählen.

Wichtig! Zuvor Maschine ausheben.

2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Maschine ausheben.

3. Bestätigen.
4. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Maschine einklappen.

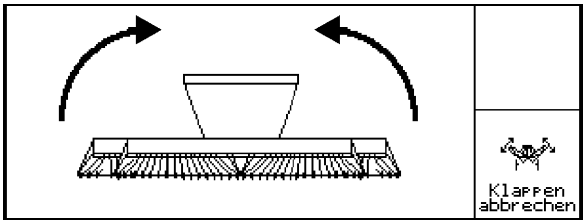


Fig. 51

Wichtig: Maschine auf Transportbreite bringen (Einschwenken der Schare).

5. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Einschwenken der Schare.

6. Bestätigen.

7. Zurück ins Arbeitsmenü.

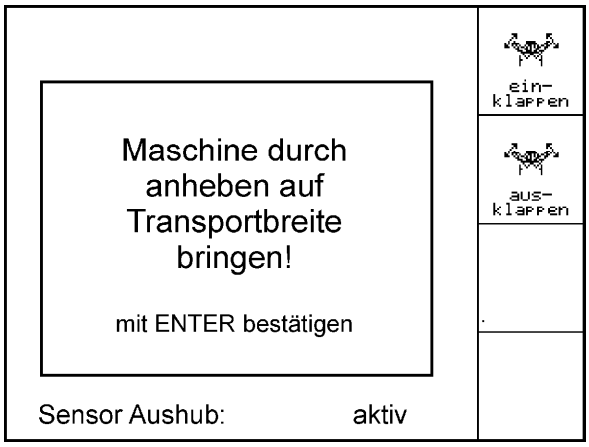
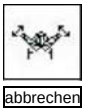


Fig. 52

Klappen abbrechen

- 

Klappen abbrechen.

Zum Abbrechen des Klappvorgangs

→ weiter siehe Einklappen / Ausklappen.

WARNUNG

Um die Maschine von Transportstellung in Arbeitsstellung zu bringen und umgekehrt unbedingt die Betriebsanleitung Maschine beachten!

5.4.13 Maschine klappen (Citan)

	Maschine ein- / ausklappen

- In das Untermenü Klappen wechseln (Fig. 53).

Ausklappen

1. Ausklappen vorwählen.
ausklappen
2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Ausleger aus Transporthaken heben.

3. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Ausleger klappen aus

4. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Scharrahmen absenken.

5. Zurück ins Arbeitsmenü.

Einklappen

1. Einklappen vorwählen.
einklappen

Wichtig! Zuvor Spuranreißer in Transportposition bringen (Fig. 55).

2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ beide Spuranreißer klappen in Transportstellung.

3. Bestätigen.
4. Traktor-Steuergerät *grün* betätigen.

→ Maschine einklappen.

5. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.

→ Ausleger in Transporthaken ablegen.

6. Zurück ins Arbeitsmenü.

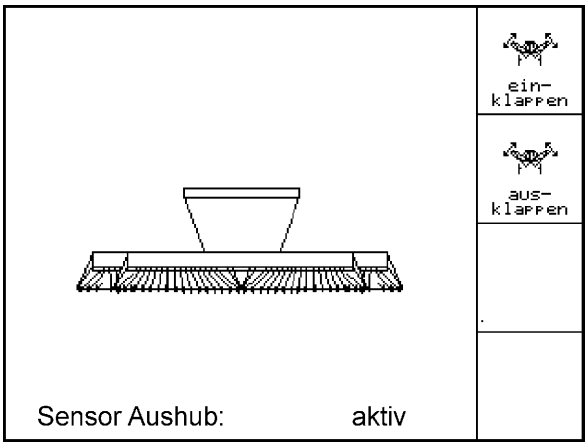


Fig. 53

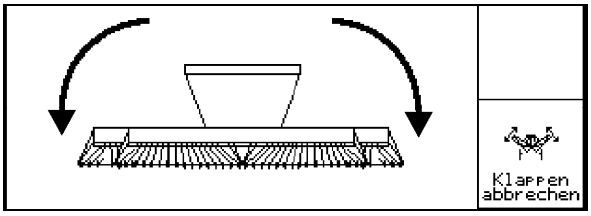


Fig. 54

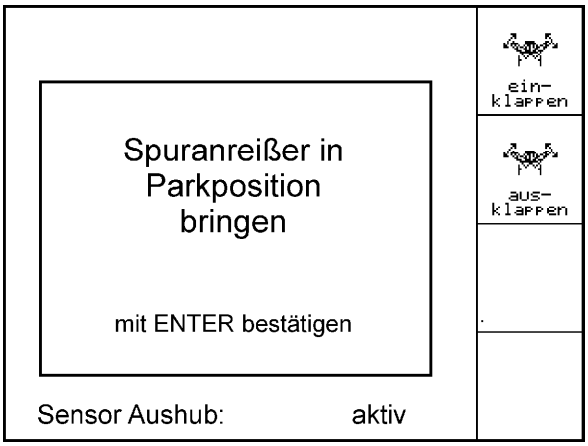


Fig. 55

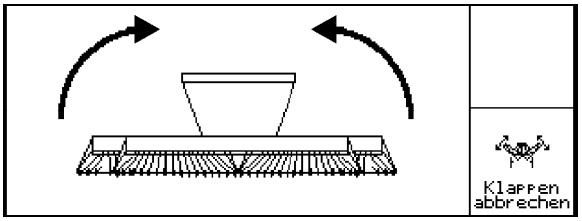
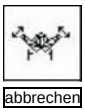


Fig. 56

Klappen abbrechen

- 

Klappen abbrechen.

  Abbrechen des Klappvorgangs → weiter siehe Einklappen / Ausklappen.

WARNUNG

Um die Maschine von Transportstellung in Arbeitsstellung zu bringen und umgekehrt unbedingt die Betriebsanleitung Maschine beachten!

5.4.14 Vorgewende auf allen Rädern (Cirrus Special / Super)

Im Vorgewende auf allen Rädern fahren.

Für weiche Böden:

Beim Ausheben am Vorgewende stützt sich die Maschine auf allen Rädern ab.

1.
Vorgewende auf allen Rädern vorwählen (Fig. 57).
2. Traktor-Steuergerät *gelb* betätigen.
   - o Maschine wird angehoben.
   - o Alle Räder verbleiben am Boden.
3.
Vorwahl aufheben.

→ Beim nächsten Ausheben verbleiben nur die Fahrwerksräder am Boden.

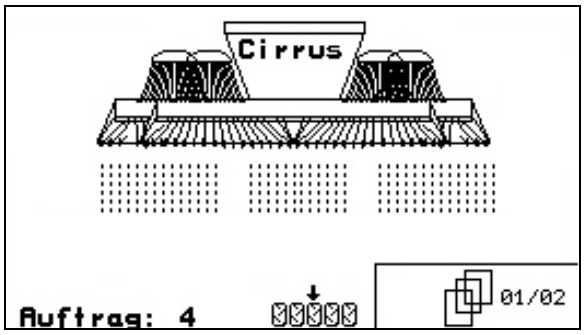


Fig. 57

Die Funktion Vorgewende auf allen Rädern ist nicht mit der Low-Lift-Funktion kombinierbar.

5.5 Cirrus

5.5.1 Vorgehensweise beim Einsatz

1. AMATRON 3 einschalten.
2. Gewünschten Auftrag im Hauptmenü auswählen und Einstellungen prüfen.
3. Auftrag starten.
4. Arbeitsmenü auswählen.

Zum Betätigen der Hydraulik-Funktionen stehen 3 Traktor-Steuergeräte zur Verfügung:

- **Traktor-Steuergerät *gelb*** betätigen:
  - Maschine absenken
  - Spornrad in Arbeitsstellung bringen
  - Vorgewählter Spuranreißer in Arbeitsstellung bringen

oder:

  - Hydraulische Vorwahlfunktionen

  (Hindernisfunktion, Spornrad oben halten, Low-Lift-Funktion, Schlammfunktion, Vorgewende auf allen Rädern)

- **Traktor-Steuergerät *grün*** betätigen:
  - Hydraulische Vorwahlfunktionen

  (Maschinenausleger klappen, Arbeitstiefe der Scheiben Spurlockerer in Arbeitsstellung, Schar-/ Striegeldruck)

- **Traktor-Steuergerät *rot*** betätigen
  - Gebläse ein- / ausschalten.

5. Den angezeigten Fahrgassenzähler für die erste Feldfahrt prüfen und bei Bedarf korrigieren.
6. Mit der Aussaat beginnen.

- Elektrische Volldosierung:

  Sobald das Spornrad in Arbeitsstellung abgesenkt wird, beginnt die automatische Vordosierung.

  - Mit kann die Vordosierung vorzeitig beendet werden.

7. Nach ca. 30 m anhalten und prüfen
   - Arbeitsintensität der Scheibenegge
   - Ablagetiefe des Saatgutes
   - Arbeitsintensität des Exaktstriegels.

- Während der Aussaat zeigt der AMATRON 3 das Arbeitsmenü. Von hier können alle für die Aussaat relevanten Funktionen betätigt werden.

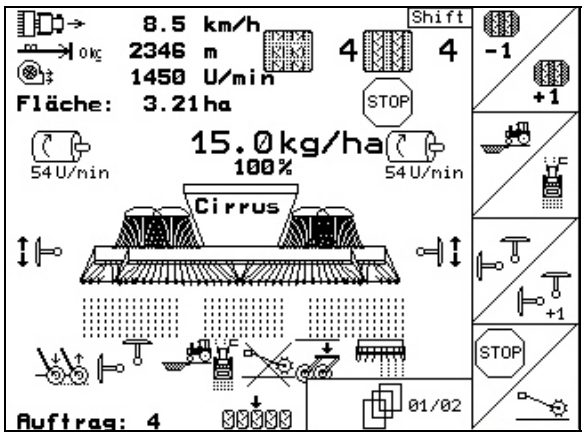
→ Die ermittelten Daten werden zu dem gestarteten Auftrag gespeichert.

Nach dem Einsatz:

1. Auftragsdaten prüfen (falls gewünscht).
2. Steuergeräte nach Bedarf aktivieren.
3. AMATRON 3 ausschalten.

5.5.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü **Cirrus**

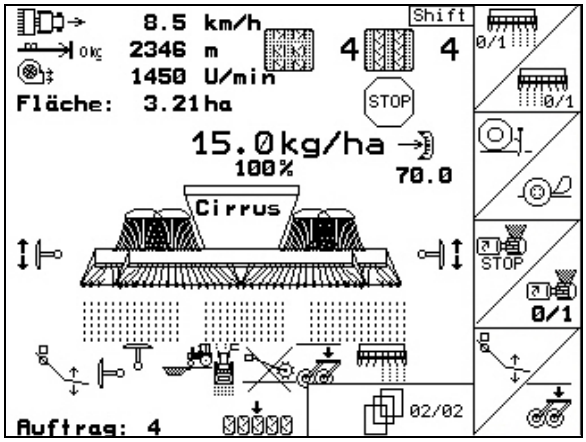
Seite 1:



Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel	
5.4.1 / 5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.2 / 5.4.3	Schlammfunktion (nur für Cirrus) / Spuranreißer
5.4.3 / 5.4.3	Spuranreißer
5.4.1 / 5.4.4	Fahrgassenschaltung / Spornrad sperren

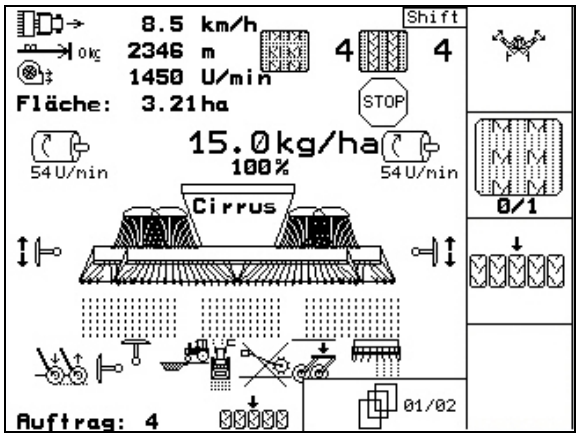
Seite 2:



Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel	
5.4.5 / 5.4.5	Teilbreiten schalten (nur elektrische Volldosierung)
5.4.6 / 5.4.7	Spurlockerer (Cirrus 8001 / 9001) / Arbeitstiefe Scheibenfeld (Cirrus)
5.4.8 / 5.4.8	Elektrische Volldosierung
5.4.9 5.4.10 / 5.4.11	Striegeldruck / Low-Lift-Funktion (Cirrus Super)

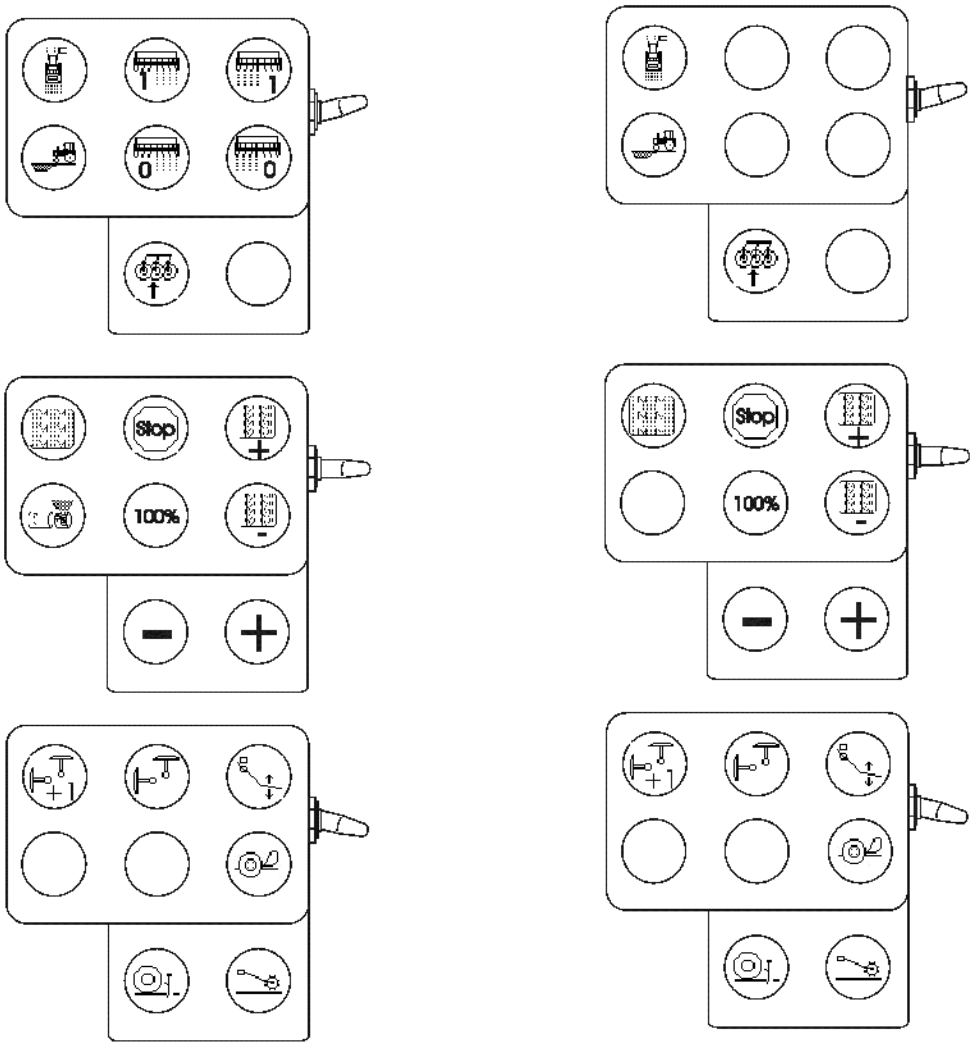
Shift-Taste gedrückt:



Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel	
5.4.12	Maschine klappen (Cirrus)
5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.14	Vorgewende auf allen Rädern (Cirrus Special / Super)

5.5.3 Belegung Multifunktionsgriff Cirrus



5.6 Citan

5.6.1 Vorgehensweise beim Einsatz

1. **AMATRON 3** einschalten.
2. Gewünschten Auftrag im Hauptmenü auswählen und Einstellungen prüfen
3. Auftrag starten
4. Arbeitsmenü auswählen.

Zum Betätigen der Hydraulik-Funktionen stehen 3 Traktor-Steuergeräte zur Verfügung:

- **Traktor-Steuergerätes *gelb*** betätigen:

→ Maschine absenken

→ Spornrad in Arbeitsstellung bringen

→ Vorgewählten Spuranreißer in Arbeitsstellung bringen

oder:

→ Hydraulische Vorwahlfunktionen (Hindernisfunktion, Spornrad oben halten)

- **Traktor-Steuergerätes *grün*** betätigen:

→ Hydraulische Vorwahlfunktionen

(Maschinenausleger klappen, Schar-/ Striegeldruck)

- **Traktor-Steuergerätes *rot*** betätigen

→ das Gebläse ein-/ ausschalten.

5. Den angezeigten Fahrgassenzähler für die erste Feldfahrt prüfen und bei Bedarf korrigieren.
6. Mit der Aussaat beginnen.

- Elektrische Volldosierung:

Sobald das Spornrad in Arbeitsstellung abgesenkt wird, beginnt die automatische Vordosierung.

→ Mit kann die Vordosierung vorzeitig beendet werden.

7. Nach ca. 30 m anhalten und prüfen:
   - o Ablagetiefe des Saatgutes
   - o Arbeitsintensität des Exaktstriegels.

- Während der Aussaat zeigt der **AMATRON 3** das Arbeitsmenü. Von hier können alle für die Aussaat relevanten Funktionen betätigt werden.

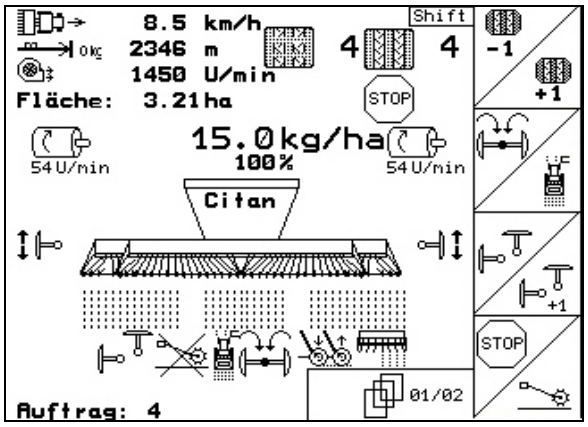
→ Die ermittelten Daten werden zu dem gestarteten Auftrag gespeichert.

Nach dem Einsatz:

1. Auftragsdaten prüfen (falls gewünscht).
2. Steuergeräte nach Bedarf aktivieren.
3. I/O **AMATRON 3** ausschalten.

5.6.2 Tastenbelegung Arbeitsmenü Citan

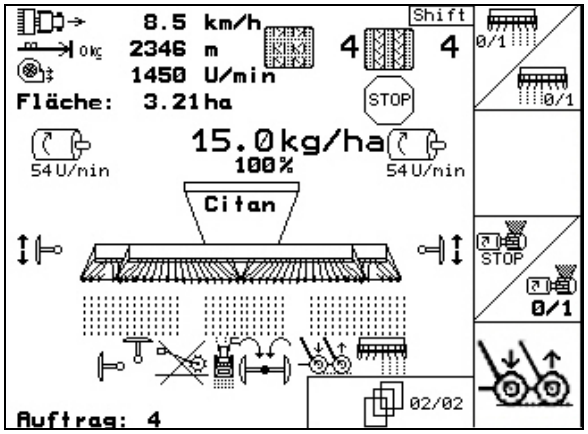
Seite 1:



Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel	
5.4.1 / 5.4.1	Fahrgassenschaltung
5.4.2 / 5.4.3	Schlammfunktion (nur für Cirrus) Spuranreißer
5.4.3 / 5.4.3	Spuranreißer
5.4.1 / 5.4.4	Fahrgassenschaltung Spornrad sperren

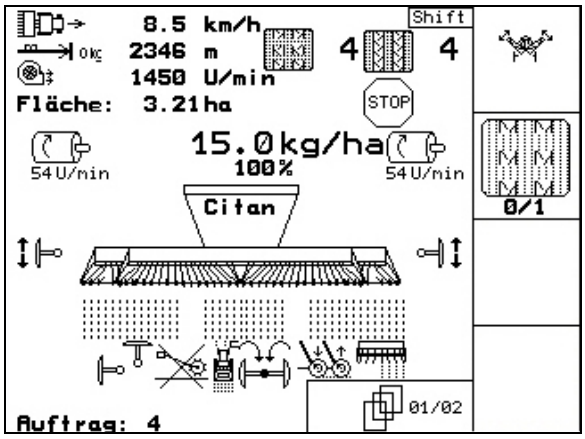
Seite 2:



Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel	
5.4.5 / 5.4.5	Teilbreiten schalten (nur elektrische Volldosierung)
5.4.8 / 5.4.8	Elektrische Volldosierung
5.4.10	Schardruck und Striegeldruck (Cirrus Special / Citan)

Shift-Taste gedrückt:



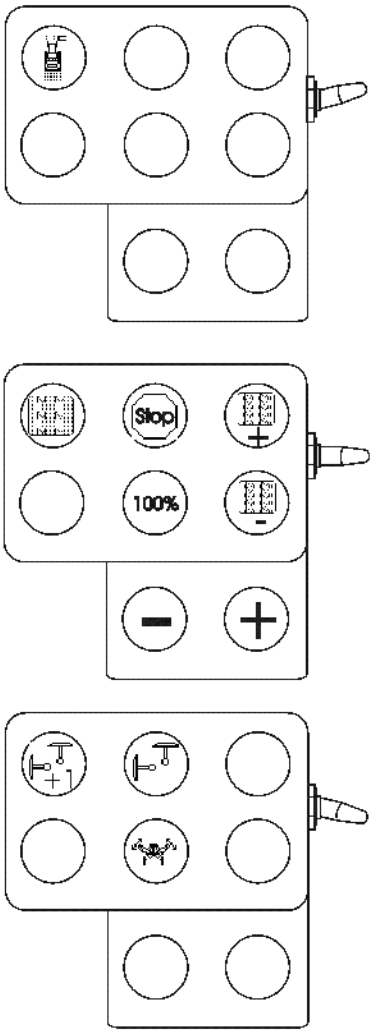
Beschreibung der Funktionsfelder:

Siehe Kapitel

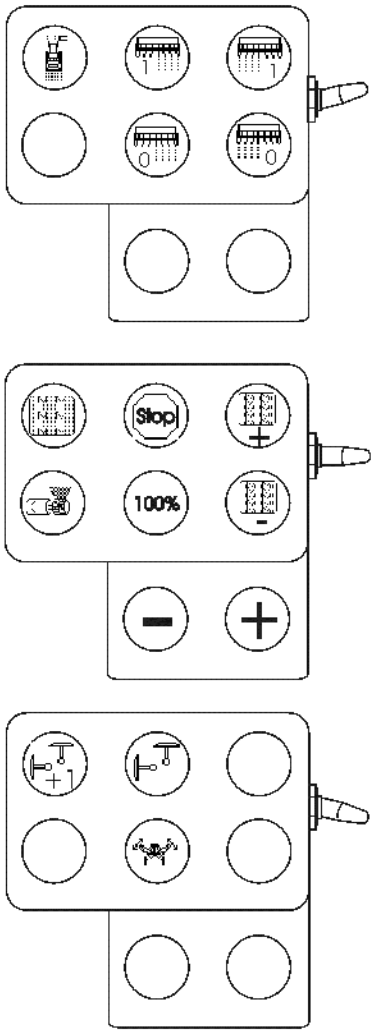
5.4.13	Maschine klappen (Citan)
5.4.1	Fahrgassenschaltung

5.6.3 Belegung Multifunktionsgriff

Citan mit Getriebe



Citan mit Volldosierung



6 Multifunktionsgriff

6.1 Anbau

Der Multifunktionsgriff (Fig. 58/1) wird mit 4 Schrauben griffgünstig in der Schlepperkabine befestigt.

Zum Anschluss den Stecker der Grundausrüstung in die 9 polige Sub-D-Buchse des Multifunktionsgriffes (Fig. 58/2) stecken.

Den Stecker (Fig. 58/3) des Multifunktionsgriffes in die mittlere Sub-D-Buchse des AMATRON 3 stecken.

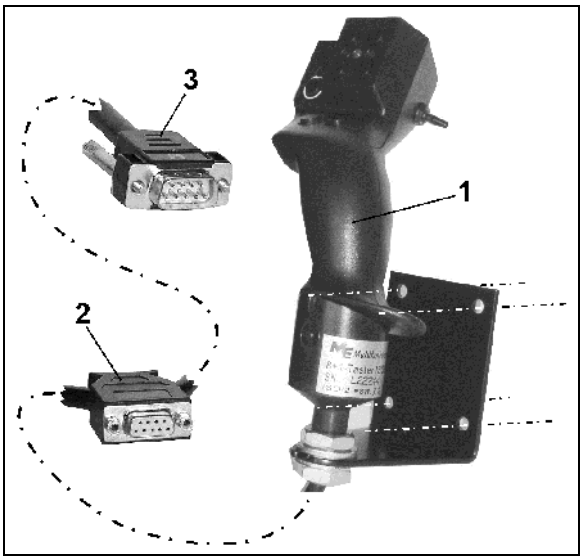


Fig. 58

6.2 Funktion

Der Multifunktionsgriff hat nur Funktion in Arbeitsmenü des AMATRON 3 . Er ermöglicht eine Blindbedienung des AMATRON 3 im Einsatz auf dem Feld.

Zur Bedienung des AMATRON 3 hat der Multifunktionsgriff (Fig. 59) 8 Tasten (1 - 8) zur Verfügung. Weiterhin kann mittels Schalter (Fig. 60/2) die Belegung der Tasten 3-fach verändert werden.

Der Schalter befindet sich standardmäßig in

- Mittelstellung (Fig. 59/A) und kann nach
- oben (Fig. 59/B) oder
- unten (Fig. 59/C)

betätigt werden.

Die Stellung des Schalters wird durch eine LED-Leuchte (Fig. 59/1) angezeigt.

- LED-Anzeige gelb
- LED-Anzeige rot
- LED-Anzeige grün

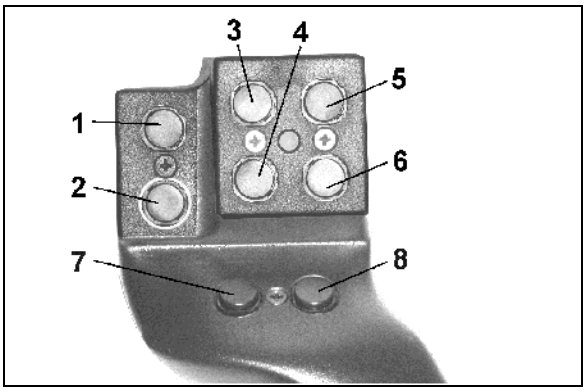


Fig. 59

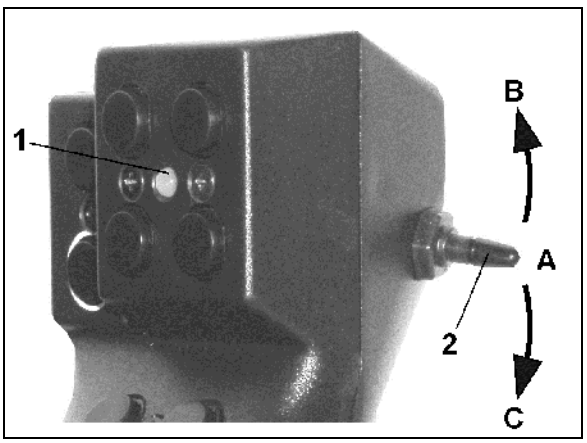


Fig. 60

6.3 Tastenbelegung

	Cirrus Getriebe	Cirrus Volldosierung	Citan Getriebe	Citan Volldosierung
1	Spuranreißer Hindernis-Funktion			
2	Schlamm-Funktion			–
3		Teilbreite links einschalten		Teilbreite links einschalten
4		Teilbreite links ausschalten		Teilbreite links ausschalten
5		Teilbreite rechts einschalten		Teilbreite rechts einschalten
6		Teilbreite rechts ausschalten		Teilbreite rechts ausschalten
7	Low-Lift-Funktion			
8				
1	Intervallfahrgassenschaltung zu-/abschalten			
2		Vordosierung starten		Vordosierung starten
3	Fahrgassenzähler ab- bzw. zuschalten (Stopp-Taste)			
4	Menge 100%			
5	Fahrgasse vorschalten (+1)			
6	Fahrgasse zurückschalten (-1)			
7	- Menge [%]			
8	+ Menge [%]			
1	Spuranreißerweiterschaltung im Wechselbetrieb links / rechts			
2				
3	Vorwahl Spuranreißerbetätigung			
4			Ausleger ein- / ausklappen	
5	Vorwahl Striegeldruck			
6	Vorwahl Arbeitstiefe Scheiben			
7	Vorwahl Spurlockerer betätigen			
8	Vorwahl Spornrad sperren			

7 Wartung

7.1 Getriebe kalibrieren

Nicht erforderlich bei Maschinen mit Volldosierung

Die mit einem Getriebe ausgestatteten Sämaschinen sind zu kalibrieren,

- vor dem Ersteinsatz, wenn der AMATRON 3 nicht werkseitig mit der Maschine geliefert, sondern nachträglich installiert wird.
- bei Abweichungen zwischen der Anzeige im Terminal und an der Getriebeskala.

Seite 1 des Setup-Menüs

Cal. Getriebe kalibrieren:

- den Getriebehebel soweit in Richtung Skalenwert 0 bewegen, bis die LED am Elektromotor aufleuchtet.
- das Getriebe auf einen Skalenwert größer 80 bewegen
- Einstellungen bestätigen und den Skalenwert, der vom Getriebehebel auf der Skala angezeigt wird, im sich öffnenden Menüfenster (Fig. 62) eintragen.

Fig. 61

Skalenwert immer nur frontal ablesen um Ablesefehler zu vermeiden!

Das Getriebe nach dem Kalibriervorgang auf einen anderen Skalenwert verfahren. Der angezeigte Wert sollte dem Skalenwert entsprechen.

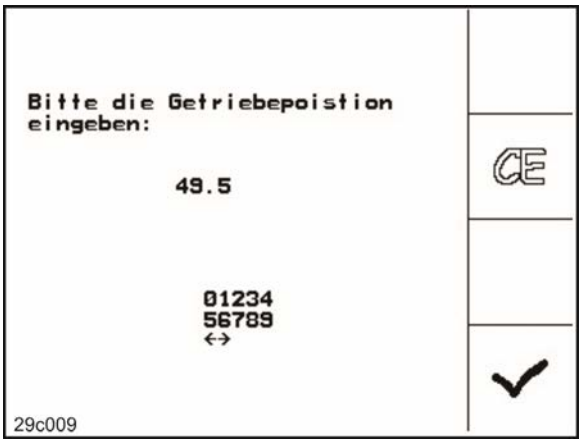


Fig. 62

8 Hilfe-Menü

Das Hilfe-Menü (Fig. 63) aus dem Hauptmenü starten:

Hilfe-Menü:

- 1 Hilfe zur Bedienung
- 2 Hilfe zu Fehlermeldungen
- 3 Hilfe beim Anlegen von Fahrgassen.

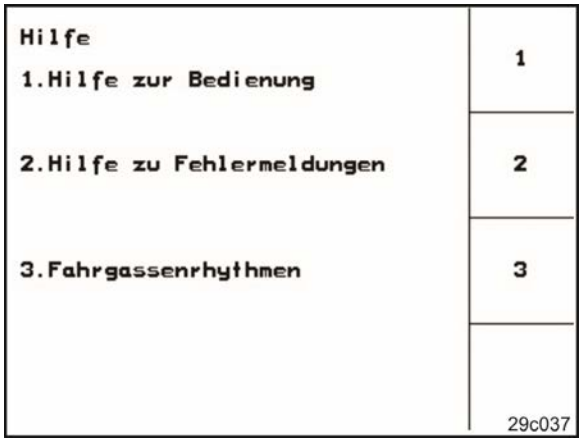


Fig. 63

9 Störung

9.1 Alarm

Unkritischer Alarm:

Fehlermeldung (Fig. 64) erscheint im unteren Bereich des Displays und es ertönt dreimalig ein Signalton.

→ Fehler abstellen, wenn möglich.

Beispiel:

- Füllstand zu niedrig.

→ Abhilfe: Saatgut nachfüllen.

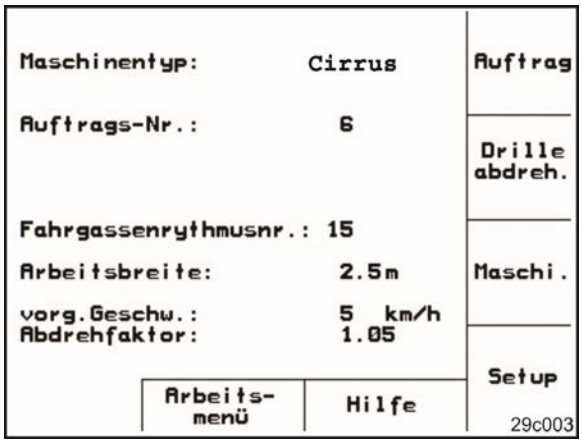


Fig. 64

Kritischer Alarm:

Alarmmeldung (Fig. 65) erscheint im mittleren Bereich des Displays und es ertönt ein Signalton.

1. Alarmmeldung auf dem Display lesen.
2. Hilfetext aufrufen.
3. Alarmmeldung bestätigen.

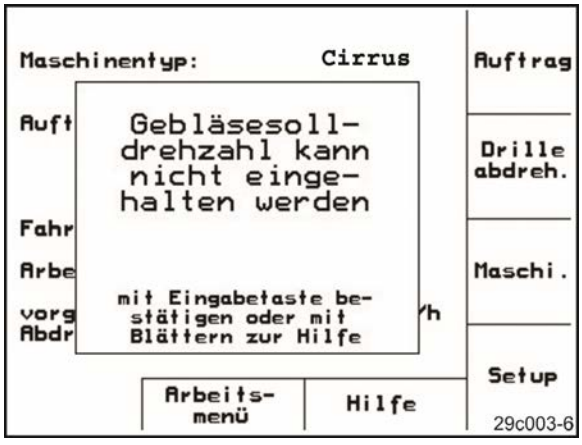


Fig. 65

9.2 Ausfall des Wegsensors

Bei Ausfall des Wegsensors (Imp./100m), der am Getriebe oder bei Volldosierung am Spornrad befestigt ist, kann nach Eingabe einer simulierten Arbeitsgeschwindigkeit weitergearbeitet werden.

Der Ausfall des Wegsensors wird durch „Drille angehoben“ angezeigt.

Um Falschaussaaten zu vermeiden, ist der defekte Sensor auszutauschen.

Steht kurzfristig kein neuer Sensor zur Verfügung, kann die Arbeit fortgesetzt werden, wenn wie folgt vorgegangen wird:

- Das Signalkabel des defekten Wegsensors vom Jobrechner trennen.

1. Setup aus dem Hauptmenü betätigen.
2. km/h sim. simulierte Geschwindigkeit eingeben.

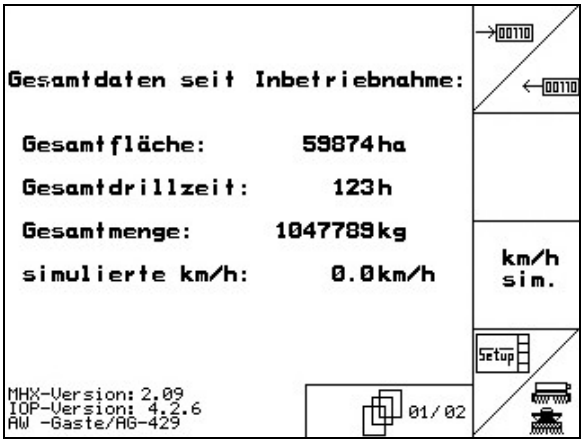


Fig. 66

- Während der Arbeit ist die eingegebene simulierte Geschwindigkeit einzuhalten.
- Sobald Impulse am Wegsensor registriert werden, schaltet der Rechner auf die tatsächliche Geschwindigkeit vom Wegsensor um!

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen
und Kommunalgeräte